

Gebete

Martin Luther

Vorwort

Ich bin der Meinung, es sei an der Zeit, von unseren Vätern und Müttern im Glauben zu lernen, was und wie sie geglaubt haben. Viel Wissen ist im Laufe der Jahrhunderte verloren gegangen, und dafür ist manche Torheit ins Christentum eingeflossen.

Deshalb gibt es die Glaubensstimme, und deshalb gibt es auch die Bücher, die Ihr hier herunterladen könnt. Manche Autoren sind Euch sicher bekannt, andere eher weniger.

Ich stimme nicht mit allem überein, was die hier veröffentlichten Autoren geschrieben haben – doch möchte ich meine Erkenntnis auch nicht absolut setzen. Darum habe ich auch Schriften veröffentlicht, die meiner Erkenntnis widersprechen, so weit es sich nicht um klare Irrlehren geht.

Die hier veröffentlichten Texte sind zum Teil von mir sprachlich (jedoch nicht inhaltlich) überarbeitet – doch sie sind nicht mein Eigentum. Daher dürft Ihr sie in jeder Euch gefallen- den Art nutzen – sei es durch Veröffentlichung im Internet, in Zeitungen, in Büchern. Ein Belegexemplar oder ein Link wären schön, sind jedoch keine Bedingung.

Gruß & Segen,

Andreas



Martinus Luther

Luther als Mönch. (Cranach.)

Luther, Martin - Gebete

Abendgebet

Das walt Gott Vater, Sohn, heiliger Geist. Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädig behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht getan habe, und mich diese Nacht gnädig behüten. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seel, und Alles in deine Hände; dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Abendmahl

O Herr Jesu Christe, ob es wohl wahr ist, dass ich nicht würdig bin, dass du unter mein Dach gehest; so bin ich doch bedürftig deiner Hilfe und begierig deiner Gnaden, dass ich möchte selig und fromm werden. Nun komme ich in keiner andern Zuversicht, denn dass ich deine süßen Worte gehöret habe, damit du mich zu deinem Tische ladest, und sagest mir Unwürdigen zu, ich soll Vergebung der Sünden haben durch deinen Leib und Blut, so ich esse und trinke in diesem Sakrament. O lieber Herr, ich weiß, dass deine göttliche Zusage und Wort wahrhaftig sind, daran zweifle ich nicht, und darauf esse und trinke ich mit dir. Mir geschehe nach deinen Worten. Amen

Abendmahlsgebete

Marc. 9, 24. Mein Herr Jesu Christe, siehe an meine Unseligkeit, Elend und Dürftigkeit; ich bin dürftig und arm, und dennoch so verdrossen zu dieser deiner Arznei, dass ich mich auch nach den Reichtümern deiner Gnade nicht sehne. Derhalben, o mein Herr, entzünde in mir die Begierde deiner Gnade, und den Glauben deiner Zusage, damit ich dich, meinen allerfrömmsten und allergütigsten Gott, nicht beleidige durch meinen verkehrten Unglauben und Faulheit.

Matth. 26, 26-28. Herr! Wahr ists, dass ich nicht würdig bin, dass du gehest unter mein Dach, so bin ich doch dürftig und begierig deiner Hilfe und Gnade, dass ich auch möge fromm werden. So komme ich auf kein anderes Verlassen, denn dass ich jetzt süße Worte gehört habe, da du mich mit zu deinem Tisch ladest, und sagest mir Unwürdigen zu, ich soll Vergebung aller Sünde haben durch dein Leib und Blut, so ich's esse und trinke in diesem Sakrament. Amen. Lieber Herr, dein Wort ist wahr, da zweifle ich nicht an, und darauf esse und trinke ich mit dir, mir geschehe nach deinem Willen und Worten. Amen.

Herr, du hast das Sakrament deines Leibes und Blutes darum eingesetzt und uns gelassen, dass man da Vergebung der Sünde finden soll; so fühle ich, dass ich sein notdürftig bin. Ich bin in Sünde gefallen, und stehe in Furcht und Verzagen, bin nicht kühn, dein Wort zu bekennen, habe so viel und so viel Gebrechen: darum komm ich nun, dass du mich heilest, tröstest und stärkest etc.

Ach du lieber Herr Gott, der du uns bei diesem wunderbaren Sakrament deines Leidens zu gedenken und predigen befohlen hast, verleihe uns, dass wir solch deines Leibes und Blutes Sakrament also mögen brauchen, dass wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbar empfinden. Amen.

Wir danken dir, allmächtiger Herr Gott, dass du uns durch deine heilsame Gabe hast erquicket, und bitten deine Barmherzigkeit, dass du uns solches gedeihen lassest zu starkem Glauben gegen dich, und zu brünstiger, Liebe unter uns allen, durch Jesum Christ, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Bei Anhörung des göttlichen Wortes

Lieber himmlischer Vater! Du hast uns dein teures, gnadenreiches, heiliges Evangelium gegeben, und mit unaussprechlich großen Gnaden überschüttet. Lieber Vater! hilf, dass wir dasselbige auch also behalten und dabei bleiben mögen, dass Jedermann möge dadurch geholfen werden.

Luc. 11, 28. Lieber Gott, du sprichst durch deinen lieben Sohn die selig, so dein Wort hören. Wie viel billiger wäre es, dass wir dich, o ewiger barmherziger Vater, ohne Unterlass mit fröhlichem Herzen selig priesen, dir dankten und lobten, dass du dich so freundlich, so väterlich gegen uns arme Würmlein erzeigst, und mit uns von der größten und höchsten Sache, nämlich vom ewigen Leben und Seligkeit, redest. Gleichwohl unterlässt du es nicht, uns freundlich zu locken durch deinen Sohn, dein Wort zu hören, da er spricht: Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren! Als konntest du unsers Gehörs nicht entbehren, und wir, die wir Erde und Asche sind, nicht viel tausendmal mehr deines seligen Worts bedürften! O wie unaussprechlich groß und wundersam ist deine Güte und Geduld! Wiederum Ach und Weh' über die Undankbarkeit und Blindheit derer, die dein Wort nicht allein nicht hören wollen, sondern es auch mutwillig verachten, verfolgen und lästern! –

Der ewige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi verleihe uns seine Gnade, dass wir die heilige Schrift wohl und fleißig studieren, und Christum drinnen suchen und finden, und durch ihn das ewige Leben haben. Das helfe uns Gott mit Gnaden. Amen.

Bereitung auf die Zukunft des Herrn am jüngsten Tag.

Lieber Herr Gott, wecke uns auf, dass wir bereit seien, wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch den selbigen, deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Lieber Herr Gott und Vater aller Gnaden und Weisheit, verkürze uns gnädig diese Zeit. Begebe und bereite uns mit Weisheit und Stärke, dass wir dieweil weislich und wahrhaftig wandeln, und der Zukunft deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, fröhlich warten, und von diesem Jammertal selig scheiden mögen. Amen.

Ach Herr Jesu Christe, du hast den Tag verheißen, uns zu erlösen von allem Übel. So lass ihn doch nur kommen, noch diese Stunde, wo es sein sollte, und mache des Jammers ein Ende. Sei mir willkommen, mein lieber Herr und Erlöser, und komme, wie ich oft gebeten habe, dass dein Reich kommen solle. Amen.

Hilf, lieber Herr Jesu Christe, dass der selige Tag deiner herrlichen Zukunft bald komme, dass wir aus der argen Welt, des Teufels Reich, erlöset, und von der gräulichen Plage, die wir auswendig und inwendig, beide, von bösen Leuten und unserm eignen Gewissen leiden müssen, frei werden. Würge immerhin diesen alten Adam, dass wir doch einmal einen andern Leib kriegen, der nicht so voll Sünde und zu allem Bösen, Unzucht, Ungehorsam, geneigt sei, wie er jetzt ist, der nicht dürfe mehr krank sein, Verfolgung leiden, und sterben, sondern der von

allem Unglück, leiblich und geistlich erlöset, ähnlich werde deinem verklarten Leibe, lieber Herr Jesu Christe, und wir also endlich kommen mögen zu unserer herrlichen Erlösung. Amen.

Berufsgebete.

Lieber Herr! Ich habe ja dein Wort, und bin in dem Stande, der dir gefällt, das weiß ich. Nun siehst du, wie es allenthalben mangelt, dass ich keine Hilfe weiß, ohne bei dir. Darum hilf du, weil du gesagt und befohlen hast, dass wir sollen bitten, suchen und anklopfen, so sollen wir gewisslich empfangen, finden und haben, was wir begehren.

Was ich jetzt tue, das will ich im Namen Jesu tun und in dem Gehorsam, darein ich von Gott gesetzt bin, und wills mit Freuden tun. Ob mir darüber etwas widerfährt, und der Teufel mir zusetzet, was schadet mirs? Dennoch bin ich in dem Stand (und Beruf), da Gottes Wort mich lehret und tröstet, was ich tue oder leide, das sei wohlgetan, und Gott wolle Wohlgefallen dran haben und mit Gnade bei mir sein!

O Herr Jesu Christe, du hast meine Augen mir aufgetan, dass ich sehe, wie du mich durch deinen Tod von Sünden erlöset, und durch deine Auferstehung einen Erben des Himmels und ewigen Lebens gemacht hast. Nun lieber Herr, ich danke dir für solche große, unaussprechliche Gnade; will wiederum auch gern tun, was ich weiß, dass du von mir haben willst. Du hast mich geheißt, Vater und Mutter ehren; ich wills mit allem Willen gern tun. Du hast mich geheißt, ich soll meiner Herrschaft treulich dienen, fleißig arbeiten und gehorsam sein; ich wills auch gerne tun. Du hast mich geschaffen zur Hausmutter, zum Hausvater: lieber Gott, ich will fromm sein, will tun mit Lust und Liebe, was ich soll, und ehe das Leben drüber lassen, denn dass ich dir nicht sollte folgen, meinen Kindern und Gesinde nicht treulich vorstehen, oder sie ärgern etc.

Bibel lesen

Ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, verleihe uns deine Gnade, dass wir in der heiligen Schrift wohl und fleißig forschen, Christum darin suchen und finden, und durch ihn das ewige Leben haben: das hilf uns, lieber Gott, mit Gnaden. Amen.

Bitte eines Predigers um Errettung

Tue, Herr, wohl an mir, um deines Namens willen. Du siehst ja, dass die Sache dich aussehet; deinen Namen, dein Wort, deine Ehre preise ich, so lästern sie das alles; lässt du mich, so verlässt du auch deinen Namen, aber das ist unmöglich, darum errette mich. Amen.

Bitte um den Heiligen Geist

Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du bist unser Versöhnopfer und Gnadenstuhl, der Erzbischof unserer Seele, sende deinen Heiligen Geist in unsere Herzen, der mit mir das Werk treibe, ja vielmehr der in mir wirke das Wollen und Vollbringen durch deine göttliche Kraft. Amen.

Buß- und Beichtgebete

Lieber Gott, regiere du mich, dass ich mit geistlichem Auge meine angeborene Seuche und Schwachheit erkenne und bekenne, und also zur rechten Erkenntnis geführt, und durch deinen heiligen Geist regiert, gereinigt und geheiligt werde. Amen.

All mein Vermögen ist nichts, all meine Klugheit ist Blindheit und die größte Torheit, alle meine Frömmigkeit und Leben ist zur Hölle verdammt; darum befehle ich mich deiner Gnade; regiere mich nach deinem Geiste; lass nur nichts in mir, dass ich mich selbst regiere; halte mich in deinem Schosse.

Herr, rechne nicht mit mir; ich weiß doch je nicht mit meinen Werken zu bestehen; ich will wohl gern mich vor Sünden hüten und fromm sein, aber damit ist mir nicht geholfen. Das allein hilft mir, dass wir sollen selig werden durch Vergebung der Sünden.

Luc. 15, 7. Ach Gott! das sind deine Worte, dass über einen Sünder, der sich bekehret, eine größere Freude ist im Himmel, denn über neun und neunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen, und dass alle Gerechten und Engel sollen des Sünder vertreten und decken. Nun, ach Gott! ich bin da, der ich meine Sünde fühle; ich bin schon gerichtet, mir ist nur alleine eines Hirten vonnöten, der mich suche, darum will ich mich frei auf dein Evangelium verlassen. – Ach Gott! Ich weiß, dass du das gesagt hast, Ich will mich an die Worte halten, ich sei das Schaf und der Groschen, du seiest der Hirte und das Weib.

Matth. 15, 26. Ach Vater! das lass dich. barmen, und versage uns nicht darum das liebe (Himmels-) Brod; sondern, dass wir nicht genug tun deinem heiligen Wort, ist uns leid, und bitten, wolltest Geduld mit uns armen Kindern haben, und uns erlassen solche unsere Schuld, und ja nicht mit uns ins Gericht gehen; denn Niemand vor dir gerechtfertigt ist. Siehe an dein Verheiß, dass wir unsern Schuldigern herzlich vergeben; denn du versprechen hast Vergebung, nicht dass wir durch solche Vergebung würdig sind deiner Vergebung, sondern dass du wahrhaftig bist, und gnädig Vergebung versprechen allen, die ihrem Nächsten vergeben; auf dein Versprechen verlassen wir uns.

Ich bin ein armer Sünder; o Gott, vergib mir meine Sünde; ich will gern meines Verdienstes geschweigen, schweige du allein deines Gerichts. Also sagt David: Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir wird kein Lebendiger rechtfertigt sein. – O Gott, ich will mit meinen Werken nichts vor dir verdienen, sondern sie allein dahin richten, dass ich damit dem Nächsten diene, und will mich an deine bloße Barmherzigkeit halten.

O du gütiger Heiland! wie weislich hast du es angegriffen! Du bist ja mein Bruder, das weiß ich, wie im 22. Psalm V. 23 steht: Ich will deinen Namen erzählen meinen Brüdern; wie es auch die Epistel an die Ebräer (K. 2, 12) einführet. Ob du nun gleich Gott bist, mein Herr Christe, und gleich ein König Himmels und der Erden, so kann ich mich nicht vor dir fürchten; denn du bist mein Freund, mein Bruder, mein Fleisch und Blut. Lass mich das nicht irren, dass ich ein Sünder bin und du heilig. Denn wäre ich nicht ein Sünder gewesen, so hättest du nicht für mich dürfen leiden; darum bin ich getrost! –

Psalm 51,1. Ach Gott! Kein Mensch noch Kreatur mag mir helfen noch mich trösten, also groß ist mein Elend; denn nicht leiblich noch zeitlich ist mein Schaden; darum du, der du Gott bist und ewig, allein mir helfen kannst: erbarme du dich mein; denn ohne dein Erbarmen alle Dinge mir schrecklich und bitter sind. Nun bitte ich aber dein Erbarmen; nicht das kleine, als du dich zeitlich über die leibliche Not erbarmest; sondern nach deiner großen Barmherzigkeit, als so du dich über der Seelen Not erbarmest. Tilge meine Übertretung nach deiner großen Barmherzigkeit.

Psalm 130, 1. O lieber Herr, wir können nicht mit dir rechten, noch vor Gericht handeln, wir wollen auch nicht von unserer Gerechtigkeit oder Sünde vor dir handeln; denn wenn du, Herr, die Sünde willst zurechnen und uns vor Gericht fragen, ob wir fromm und gerecht sind, so ist es mit uns verloren. Darum so wollen wir vor solchem Gerichte zu dem Stuhl deiner Barmherzigkeit appellieren und unsre Zuflucht zu deiner Güte haben. Haben wir nun was Gutes getan, so ist es aus deiner Gnade geschehen. Wende derohalben die Augen deiner Barmherzigkeit, nicht der Gerechtigkeit deines strengen Gerichts zu uns. Denn wenn du die Sünde uns wirst zurechnen, oder dieselbigen sehen, so wird unser keiner selig.

Lieber Herr! Vor der Welt bin ich wohl unschuldig und sicher, dass sie mich nicht strafen, noch vor den Richter führen kann. Denn ob ich nicht alles getan habe, so begehre ich doch von einem Jeglichen, dass er mir vergebe um Gottes willen, wie ich auch Jedermann Vergebe. Damit habe ich sie gestillt, dass sie kein Recht mehr wider mich hat. Aber vor dir muss ich wahrlich die Federn niederschlagen, und mich selbst allerdinge zur Schuld bekennen, und sprechen wie David selbst Psalm 143, 2: Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Mensch gerecht! Darum kann ich mit dir nicht handeln, wenn es soll Rechtens gelten; sondern will stracks appellieren und mich berufen von deinem Richterstuhl zu deinem Gnadenstuhl. Vor der Welt Richterstuhl lass ich wohl geschehen, dass man mit mir vom Recht handelt; da will ich antworten und tun, was ich soll. Aber vor dir will ich kein Recht wissen, sondern zum Kreuz kriechen, und Gnade bitten und nehmen, wo ich kann.

Psalm 90, 14. O Herr, tue überflüssige Barmherzigkeit; nicht eine sondere, dadurch das Königreich oder die Gesundheit erhalten wird. Wir bitten die Fülle und den Überschwalm deiner Barmherzigkeit. Denn in diesem Jammer, so das ganze menschliche Geschlecht drückt, ist nicht genug die geteilte oder sondere Barmherzigkeit, und die gleichsam, also zu reden, tröpfleinsweise Barmherzigkeit ist; sondern wir bedürfen einer ganzen Sündflut, und ein Meer, das uns genugsam sei. Alsdann wollen wir rühmen und fröhlich sein. Denn allein die Barmherzigkeit, so uns von der Sünde erlöst, und der ewigen Seligkeit versichert, gebiert ewige und wahrhaftige Freude, Dankbarkeit und Danksagung.

Ich bin deine Sünde, und du bist meine Gerechtigkeit. Um deswillen bin ich sicher. Denn meine Sünde wird deine Gerechtigkeit nicht unterdrücken, und deine Gerechtigkeit wird mich keinen Sünder bleiben lassen! Gelobet sei Gott, mein Erbarmer und Erlöser. Auf dich will ich vertrauen, so werde ich nimmer zu Schanden werden.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lassest sie auch nicht gerne verderben, sondern willst, dass sie bekehret werden, und leben. Wir bitten dich herzlich, du wollest die wohlverdiente Strafe unsrer Sünde gnädig abwenden, und uns hinfort zu bessern deine Barmherzigkeit milde verleihen, um Jesu Christi, unsers Herrn willen. Amen.

O allmächtiger Gott! wer ist, wie du bist? der du die Sünde vergibst, und erlassest die Missetat den Übrigen deines Erbteils; der du deinen Zorn nicht ewiglich behältst, sondern willst barmherzig sein. Du hast dich wieder zu uns gewendet, und dich unserer erbarmet, du hast unsre Missetat gedämpft, und alle unsere Sunde in die Tiefe des Meeres geworfen. Diese Barmherzigkeit behält uns für und für, auf dass wir im Lichte deines Wortes wandeln, und aller Gefahr des Teufels und der Welt mögen entfliehen, durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Erlöser. Amen, Amen, Amen.

Dankgebet

O Gott, Vater aller Barmherzigkeit, wir danken dir höchlich und allezeit, dass du uns, nach dem überschwänglichen Reichtum deiner Gnaden, hast gebracht zu dem Schatz deines Wortes, darinnen wir haben Erkenntnis deines lieben Sohnes, das ist, ein sicher Pfand unsers Lebens und Seligkeit, die im Himmel zukünftig ist, und bereitet allen, die in reinem Glauben und brünstiger Liebe beständig bis ans Ende beharren; wie wir denn hoffen und bitten, du werdest uns, barmherziger Vater, erhalten und vollkommen machen mit allen Auserwählten, in einem Sinne, zu gleichem Bild deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn. Amen.

Danksagung, dass uns Gott zum Gebet würdig macht

Ich weiß gar wohl, o gnädiger Gott, dass ich ein unwürdiger Mensch bin, und würdig des Teufels, nicht Christi noch seiner Heiligen, Bruder zu sein; nun aber hat Christus solches gesagt, dass ich, als für den er gestorben und auferstanden ist, sowohl als für St. Petrum, welcher auch mir gleich ein Sünder gewesen ist, sein Bruder sei; und will solches ernstlich von mir haben, dass ich ihm glauben soll ohne alles Zweifeln und Wanken, und nicht ansehen noch achten, dass ich unwürdig und voller Sünden bin; weil er es selbst nicht will ansehen noch gedenken, wie er doch billig tun könnte, und Ursach genug hätte zu rächen und zu strafen, sondern ist alles vergessen und aus seinem Herzen getilgt, ja tot, zugescharrt und begraben: warum wollte ich es denn nicht also sein lassen, und meinem lieben Herrn nicht von Herzen dafür danken, loben und lieben, dass er so gnädig und barmherzig ist? Amen.

Danksagung eines Predigers nach verrichtetem Amte.

Lieber Herr Jesu Christe, der du uns gerecht und selig gemacht und mir Kraft und Macht verliehen hast, die heilige Schrift auszulegen, und auch meinen Zuhörern, dieselbe anzuhören, erhalte und stärke mich und meine Zuhörer in dieser Lehre und gib Gnade, dass wir je länger je mehr wachsen und zunehmen in der Erkenntnis deiner Gnade und ungefärbtem Glauben, und behüte uns vor Sekten und falscher Lehre, auf dass wir mögen untadelig und unsträflich auf den seligen Tag unserer Erlösung erfunden werden. Dir sei mit dem Vater und Heiligen Geist Lob und Dank gesagt in Ewigkeit. Amen.

Danksagung für erhaltene Schule.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater unsres Herrn Jesu Christi, wir danken dir, dass du diese Schule so lange Zeit erhalten und uns auch zur Gemeinschaft derselbigen berufen hast; und bitten dich von ganzem Herzen, dass du auch forthin unter uns die eine Kirche, und in diesen Landen die Versammlung derer, so recht lehren und lernen, erhalten, und die Regimente, so ihnen Herberge geben, schützen wollest. Amen!

Danksagung für rechtmäßigen Beruf in einem ehrlichen Stand.

Ich danke, Herr Gott, dass du mich in einen göttlichen und seligen Stand und Amt gesetzt hast, ich will gern darin tun und leiden, was ich soll. Amen.

Das Amen.

O Gott Vater! Diese Dinge, die ich gebeten habe, zweifle ich nicht, sie seien gewiss wahr, und werden geschehen: nicht darum, dass ich sie gebeten habe, sondern dass du sie hast heißen bitten, und gewisslich zugesagt. So bin ich gewiss, dass du, Gott, wahrhaftig bist, kannst nicht lügen. Und also nicht meines Gebetes Würdigkeit, sondern deiner Wahrheit Gewissheit macht mich, dass ichs fest glaube, und ist mir nicht Zweifel, es wird ein Amen daraus werden, und ein Amen sein.

Das Benedicte

Eltern, Kinder und Gesinde sollen mit gefalteten Händen und zuchtvoll vor den Tisch treten und sprechen:

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.

Danach das Vaterunser und dies folgende Gebet:

Herr Gott, himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Das Gratias

Also auch nach dem Essen sollen sie gleicherweise tun, zuchtvoll und mit gefalteten Händen sprechen:

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleische Speise gibt, der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses noch Gefallen an jemandes Beinen. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und die auf seine Güte warten.

Danach das Vaterunser und dies folgende Gebet:

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, unsern Herrn, für alle deine Wohltat, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Ein ander Gebet.

Herr, ich will dich täglich loben,
Und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Allmächtiger Gott, der du bist ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohn welches Gnad Niemand nichts vermag, noch etwas für dir gilt, lasse deine Barmherzigkeit uns reichlich widerfahren, auf dass wir durch dein heiliges Eingeben denken, was recht ist, und durch deine Wirkung auch dasselbige vollbringen, um Jesus Christus, deines Sohns, unsers Herrn willen, Amen.

Ein anderes Gebet eines Hausvaters

O du gütiger und barmherziger Gott, du hast mich aus Gnaden in den Stand gebracht, der dir gefällig ist, und den du selbst gestiftet hast, und hast mir ein fromm Gemahl, fromme Kinder und Gesinde bescheret, und die Haussorge auf den Hals gelegt. Nun befinde ich mich viel zu schwach zu solchen hohen Sachen. Darum bitte ich dich, lieber Gott, du wollest Vater mir sein, und diese Werke, so mir in der Haushaltung auferlegt sind, fördern und handhaben, dass sie von Statten gehen, und dir angenehm seien.

Ein anderes Gebet eines Knechts, oder einer Magd.

Ich will meinen Herren, meinen Frauen zu Gefallen tun und lassen, was sie wollen; ob ich zuweilen gescholten werde, was schadets, sintemal ich das fürwahr weiß, dass mein Stand unserm Herr Gott ein wohlgefällig Leben ist, denn mein Erlöser, Christus selbst ist zur Hochzeit gegangen und hat dieselbe mit seiner Gegenwart und seiner Mutter Maria Diensten geehrt; sollte ich nun solchem Stand zu Ehren und Dienst auch nicht gern etwas tun und leiden? Amen.

Ein anderes Gebet um das Studium der Schrift.

Gib, lieber Herr Gott, deine Gnade, dass ich dein Wort recht verstehe, und viel mehr, dass ich es auch tun möge. Siehe doch, allerliebster Herr Jesu Christe, sollte dies mein Studieren nicht zu deinen Ehren allein gereichen, so lasse mich lieber keinen Buchstaben verstehen, und gib mir nur, so viel mir armen Sünder nutz ist zu deinen Ehren. Amen.

Ein anderes Gebet um den Heiligen Geist

Lieber Herr Christe, gib uns allen deinen Geist und Gaben, nicht zu unserm Ruhm, sondern zu Nutz und Besserung der Christenheit, dazu auch alleine der Geist gegeben wird, wie St. Paulus spricht 1 Corinth. 12., auf dass dein Wort gleich und recht ausgeteilt werde, nämlich uns Schand und Scham für unsere Sünden und Untugenden, dir aber Lob und Ehre, Liebe und Dank für deine unaussprechliche Gnade und Gabe, in Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet um ein christliches Eheweib

Herr Gott, du hast mich zu einem Manne geschaffen, du siehst, dass ich nicht keusch leben kann; ich rufe dich an und bitte, du wollest mein Vorhaben regieren und Glück dazu geben. Gib du guten Rat und hilf mir, erwähle du mir Eine, mit der ich ehrlich leben möge und dir dienen, und durch den Glauben und das Gebet Unglück und Beschwerde, so sich im Ehestande findet, mag überwinden. Amen.

Ein anderes vor der Predigt.

Lieber Gott, gib Gnade, dass wir auch wie David, Paulus und andere Heilige unsern Schatz, der eben derselbige ist, den sie gehabt haben, so groß achten und über alle Güter auf Erden heben, und dir von Herzen dafür danken, dass du uns vor viel tausend andern damit beehret hast. Denn du hättest uns eben so wohl mögen in der Irre lassen laufen, als Türken, Tartaren, Juden und andere Abgöttische, die von dem Schatz nichts wissen; oder verstockt lassen bleiben wie die Papisten, die diesen unsern Schatz lästern und verdammen. Dass du uns aber in deine grüne Aue gesetzt und so reichlich mit guter Weide und frischem Wasser versorget hast, ist eitel Gnade; darum wir desto mehr zu danken haben. Amen.

Ein andres Gebet eines Fürsten und Regenten.

Lieber Herr Gott, ich bin ein Fürst, Regent, Rat, Amtmann, Prediger, Doktor oder Lehrer. Nun aber ist das Regiment dein, dein ist das Reich, Gericht und aller Rat; gib mir die Gnade und Macht, dass mein Raten, meine Taten in diesem Amte glücklich sein mögen. Amen.

Ein andres Gebet eines Regenten und Oberherrn.

Herr Gott, vor dir bin ich nichts besseres, denn eines Kuhhirten Sohn und ein Kind der Sünden; dieweil du es aber also haben willst, dass die Welt soll regieret, der Friede erhalten, unordentliche und böse Buben gestraft werden, und berufest nun mich zu demselben Amte, so will ich dir gern folgen. Ich wollte zwar lieber ohne Amt und eine Privatperson sein, aber dieweil man deinem Befehl gehorchen soll, so will ich mein befohlen Amt ausrichten in deiner Furcht und mit aller Demut. Denn ich bin ja mir selbst kein Fürst, sondern um deinetwillen und den Menschen zu Dienst in ihrer Not.

Ein andres Gebet eines Soldaten.

Lieber Herr Gott, wider dich will ich nicht streiten, will auch in dem Heer nicht sein, da man Gott raubet, was Gottes ist; sondern will gehorsam sein und dienen, da der Kaiser hat, was des Kaisers ist, und da Gott hat, was Gottes ist.

Eine allgemeine Beichte, die Dr. Martin Luther täglich, wenn er hat wollen schlafen gehen, gesprochen.

Mein lieber Vater, ich bekenne allewege, du siehst es auch, dass ich je meinethalben, wie ich gehe oder stehe, inwendig und auswendig mit Haut und Haar, mit Leib und Seel in das ewige höllische Feuer hineingehöre. Dass auch in Summa, weißt du, mein Vater, meinethalben nichts Gutes in mir ist, nicht ein Haar auf dem Haupte droben, es gehört doch alles miteinander hinein in den Abgrund der Höllen zu dem leidigen Teufel. Was soll ich viel Worte davon machen. Aber, mein lieber Vater, ich bitte wiederum hiergegen allewege, ich sei meinethalben, was ich wolle, so bitte ich dich dennoch und will es von dir auch haben allewege, dass du dein Aufsehen und Aufmerken auf mich nicht wollest haben, und wollest deine Augen auf mich nicht kehren und wenden. O es ist sonst mit mir verloren und verdorben, und wenn hunderttausend Welten auf mir wären; sondern da bitte ich dich, dass du wollest dein Aufsehen und Aufmerken haben und wollest deine Augen kehren, wenden und richten in das Angesicht deines lieben Sohnes Jesu Christi, deines Gesalbten, meines Mittlers, Hohenpriesters und Fürsprechers, meines Heilandes, Erlösers und Seligmachers, und wollest mir um seinetwillen und nicht um meinetwillen (bitt ich dich, mein Vater) gnädig und barmherzig sein, und wollest mir um deines Sohnes Jesu Christi willen verleihen ein seliges Ende und eine fröhliche Auferstehung, hier helfen dem Leibe, und dort in jener Welt der armen Seele! Und um seines rosinfarbenen Blutes wegen, das er da mildiglich am Galgen des Kreuzes zu Verzeihung und Vergebung meiner Sünde vergossen hat – dein Sohn Jesus Christus bitte ich dich jetzund, mein Vater, dass du dasselbige Blut Jesu Christi, deines lieben Sohnes an mir armen Kreatur meiner mannigfaltigen Sünden halben, die da nicht auszureden noch auszusprechen sind, nach deiner Gerechtigkeit nicht wollest anders machen und umkehren, sondern wollest es, nach deiner grundlosen Barmherzigkeit den Nutz und die Frucht lassen an mir schaffen und ausrichten, dazu es denn in Ewigkeit von dir verordnet und von deinem lieben Sohne Jesu Christo an dem Galgen des Kreuzes auch vergossen ist, als nämlich, dass du es mir ja wollest

gereichen und kommen lassen zur Verzeihung und Vergebung meiner Sünden, auf dass, welche Stunde, welchen Augenblick bei Tag oder bei Nacht du kommest und klopfest an und willst wiederum meinen Geist, welchen du mir erstlich hast eingeblasen, hinwegfordern, so bitte ich dich allewege, mein Vater, dass du dir denselben meinen Geist, das ist meine Seele, wollest lassen in deine Hände befohlen sein um deines Sohnes Jesu Christi Bluts, Leidens und Sterbens willen. Amen.

Eine andere Beichte

O Gott, Vater in Ewigkeit, du wollest heute nicht ansehen den unzähligen Haufen meiner Sünden, welche mir stets vor meinen Augen stehen, und wollest mir die nicht zurechnen; sondern wollest mir sie durch deinen Mittler und unsern Versöhner, Christum, zudecken, und wollest heute dein Aufsehen haben in das Angesicht deines Gesalbten, deines Christi, durch den allein ich bei dir mag Gnade erlangen, ohne welchen auch niemand zu dir mag kommen, als in seinem Verdienst, in seiner Arbeit, die du mir durch das Evangelium hast lassen tröstlich anbieten und feil tragen (ob ich dir's wolle glauben), es soll dein einziger Sohn mein Mittler, samt allem, das er hat, mein sein, er soll meine Gerechtigkeit, meine Heiligung und meine Erlösung sein. Durch denselben Gnade, mein Gott, in Ewigkeit! Schaffe forthin mein Leben, Sterben und Auferstehung in Christo nach deinem göttlichen Willen. Amen.

Eine andere Klage und Gebet eines Predigers über und wider seine Feinde und Lästierer.

Ich weigre das Leiden und Strafen nicht, ich bin willig und bereit dazu; ja es ist billig und recht, dass ich nur leide, und bin gleich zum Leiden bereit, geboren und geordnet, denn ich voller Sünden bin. Einem Sünder gebühret seine Strafe und Pein von Gott. Ich bitte nur, dass die nicht Recht behalten, die dem leidenden, demütigen und dem gekreuzigten Leben feind sind, grade als wären sie gerecht, und nicht hätten Leiden, sondern Frieden und Ehre verdient.

Ach Gott, du flehest, dass sie allzumal mich um deines Worts willen schänden, lästern und verdammen; ich aber habe niemand, der mich lobe, denn du mit den Deinen. Darum schweige nicht, das ist, lobe, preise, verkläre, verteidige mich und beweise, dass ich recht lehre, gleich wie dein lieber Sohn Christus zu dir auch gesprochen: Verkläre mich, auf dass dich dein Sohn verkläre. Gib Geist, tue Wunder und Zeichen, damit meine Lehre bestätigt werde; so verkläre ich denn und predige dich, dass du rechter Gott und mein Vater seiest, so glaubet man denn mir und werden beide verklärt. Amen.

Ein andres Trostgebet in Anfechtung bei seinem Beruf.

Lieber Gott, was ich jetzt tue, das will ich im Namen Jesu tun und in dem Gehorsam, darinnen ich von Gott gesetzt bin, und wills mit Freuden tun, ob mir etwas drüber widerfährt und der Teufel mir zusetzet, was schadet mirs? Dennoch bin ich in dem Stande, da Gottes Wort mich lehret und tröstet, was ich tue oder leide, das sei wohlgetan, und Gott wolle Wohlgefallen daran haben und mit Gnaden bei mir sein. Amen.

Eine christliche Beichte

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Ich armer, elender, sündiger Mensch, bekenne Dir alle meine Sünde und Missetat, damit ich Dich jemals erzürnet und Deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdient habe. Es sind mir aber meine Sünden von Herzen leid und reuen mich sehr und bitte Dich durch Deine grundlose Barmherzigkeit und durch das heilige, bittere, unschuldige Leiden und Sterben Deines Sohnes Jesu Christi, an den ich von Herzen glaube, Du wollest mir armen, sündhaften Menschen gnädig sein und mir alle meine Missetat vergeben durch Christi Blut. Ich gelobe Dir auch durch die Kraft des heiligen Geistes, ich will mich hinfert ernstlich bessern, ich will entsagen dem Teufel und allem seinem Wesen und allen seinen Werken, ich will verleugnen die Welt und die weltlichen Lüste und das ungöttliche Wesen und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, zu Deines heiligen Namens Ehre. Amen.

Ein christliches Hausgebet

O Herr Jesu Christe, du hast meine Augen mir aufgetan, dass ich sehe, wie du mich durch deinen Tod von Sünden erlöset und durch deine Auferstehung einen Erben des Himmels und ewigen Lebens gemacht hast. Nun, lieber Herr, ich danke dir für solche große unaussprechliche Gnade, will wiederum auch gerne tun, was ich weiß, das du von mir haben willst. Du hast mich geheißen, Vater und Mutter ehren; ich wills mit allem Willen gern tun. Du hast mich geheißen, ich soll meiner Herrschaft treulich dienen, fleißig arbeiten und gehorsam sein; ich wills auch gerne tun; du hast mich geschaffen zum Hausvater (zur Hausmutter), lieber Gott, ich will fromm sein, will tun mit Lust und Liebe, was ich soll, und ehe das Leben drüber lassen, denn dass ich dir nicht sollte folgen, meinen Kindern und Gesinde nicht sollte treulich vorstehen oder sie ärgern.

Ein Gebet aufs Te Deum laudamus

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.

Herr Gott, himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlass allerlei Guts gar überflüssig empfangen, und täglich für allem Übel ganz gnädig behütet werden, wir bitten dich, gib uns durch deinen Geist solchs alles, mit ganzem Herzen, in rechtem Glauben zu erkennen, auf dass wir deiner milden Güte und Barmherzigkeit, hie und dort ewiglich danken und loben, durch Jesum Christ, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Ein Gebet frommer und christlicher Eheleute.

Herr Gott, du sagest zu mir in deinem Worte, dass du seiest und wollest sein mein Herr und Gott, und hast mich geschaffen zu einem Mann (oder zu einem Weibe), das ist dein Geschöpf und dein Werk; ich habe mich nicht selbst also gemacht oder bin ohngefähr also worden; so gib nun zu deinem Geschöpf deinen Segen, verleihe Gnade, dass ich sei ein glückseliger Mann (ein glückselig Weib).

Ein gepet für die Pestilentz.

O Herr Gott du weyssest/ was wir für eine arme schwache creatur sind/ Lass vns doch nicht entgelten/ vnser schwachens glaubens/ vnd grosser vndanckbarkeyt für dein heyligs wort/ Mach du vns doch frumb/ vnd stercke vnsern glauben/ vnnd erbarm dich doch vnser/ vnnd straffe vnser bößheyt mit barmhertzigkeyt/ vnnd nym von vnns gnediglich/ die wol verdiente straffe der Pestilentz/ Auff das dein armes heüfflein/ nicht so jemerlich müge zerstreuet werden/ vnd das sich deine feinde nit mügen frewenn vber vnnsers glaubens schwacheyt/ vnd da durch dein wort vnd straffung verachten/ Das gib vns du aller barmhertzigster vater/ durch Jesum Christum deinen lieben Sun vnsern Herrn/ mitler vnnd vorsprecher/ Amen.

Ein weiteres Gebet eines Hausvaters

Herr, du hast mir ein Weib, Kinder und Hausgesinde bescheret; lieber Herr, hilf du nun, regiere, und sei du mein Hausvater, sonst werde ich mit meiner Mühe gar wenig ausrichten. Du hast nur alles gegeben, was zu dem Haus und der Haushaltung vonnöten ist; aber das Amt ist größer und schwerer, denn dass ichs verwalten und verwesen kann. Derhalben vertritt du meine Statt, sei du Hausvater, ich will dir gern weichen.

Ergebung

Lieber Vater, wiewohl ich nicht weiß, wo ich hinfahren soll oder wo die Herberge ist, doch weil ich's versucht habe, was der Glaube ist, so will ich wieder an dem Wort hangen. Du hast mir fortgeholfen, da ich's auch nicht sehen oder begreifen konnte, so wirst du auch jetzt helfen. Amen.

Ergebung

Lieber Gott, in deiner Hand steht meine Seele, du hast sie erhalten in meinem Leben, und ich habe noch nie erkannt, wo du sie hingesezt hast; darum will ich auch nicht wissen, wo du sie jetzt hintun wirst. Das allein weiß ich wohl: sie steht in deiner Hand, du wirst ihr wohl helfen. Amen.

Erkenntnis Christi

Lieber Herr Gott, hilf uns zur Erkenntnis Christi, nach aller deiner Barmherzigkeit, und sende in die Welt die Stimme Johannis mit vielen Schaaren der Evangelisten. Amen.

Ermutigung zum Gebet

Lieber Gott! du weißt, dass ich ja nicht von mir selbst und aus eigenem Vermessen, noch auf meine Würdigkeit vor dich komme; denn so ich das wollte ansehen, so dürfte ich die Augen nicht vor dir aufheben, und wüsste nicht, wie ich anfahren sollte, zu beten; sondern darauf komme ich, dass du selbst geboten hast und ernstlich forderst, dass wir dich sollen anrufen, und auch Verheißung zugesagt hast; dazu deinen eigenen Sohn gesandt, der uns gelehrt, was wir beten sollen, und die Worte vorgesprochen hat. Darum weiß ich, dass dir solch Gebet gefällt; und mein Vermessen, dass ich mich Gottes Kind vor dir rühmen darf, scheine wie groß es wolle, so muss ich dir gehorsam sein, der du es so haben willst, damit ich dich nicht Lügen strafe, und mich über andere Sünden noch schwerer gegen dich versündige, beide mit Verachten deines Gebots, und Unglauben an deine Verheißung.

Lieber Herr Gott, ich soll und will beten auf dein Gebot und Verheißung; kann ichs nicht gut machen, und nicht taugt und gilt in meinem Namen, so lass es gelten und gut sein in meines Herrn Christi Namen.

Herr! es ist deine Ehre, dadurch du gerühmt wirst, dass ich von dir bitte. Darum, lieber Herr, siehe nicht an, dass ich unwürdig bin, sondern dass ich deiner Hilfe notdürftig bin, und du der rechte einige Nothelfer bist aller Sünder. Darum dir geschiehts zu Ehren, dass ich dich anrufe; so kann ich deiner Hilfe auch nicht geraten. Herr! hie komm ich, ob ich wohl unwürdig bin, aber siehe meine Not an und meinen Jammer, und hilf um deiner Ehre willen.

Lieber Gott und Vater! Ich weiß, dass du mich lieb hast; denn ich habe deinen Sohn und meinen Erlöser, Jesum Christum, lieb. In solchem Vertrauen und Zuversicht will ich dich jetzund tröstlich bitten, du wollest mich erhören, und mir geben, was ich bitte. Nicht, dass ich so heilig oder fromm sei; sondern dass ich weiß, dass du um deines Sohnes Jesu Christi willen gern alles geben und schenken willst. In desselben Namen trete ich jetzt für dich, und bitt' und zweifle gar nicht, mein Gebet (ich sei meiner Person halber, wie ich wolle) sei Ja, und gewiss erhört.

Ich sei wer ich wolle, so frag ich nichts darnach, denn ob ich gleich ein Sünder bin, so weiß ich doch, dass darum mein Herr Christus nicht ein Sünder ist, sondern er bleibt gerecht und gnädig; darum will ich getrost zu ihm Elisen und schreien, und mich sonst an nichts kehren; denn ich habe jetzt nicht Weile, zu disputieren, ob ich gewählt sei oder nicht; das aber fühle ich, dass ich Hilfe bedarf, komme derhalben, und suche sie in aller Demut. – Wo will ich sonst nehmen und suchen, denn bei dir im Himmel durch deinen Sohn, meinen Erlöser, Christum Jesum?

Matth. 21, 22. Mein Gott Himmels und der Erden, du hast uns geboten zu glauben, die Bitte werde erhört, so in Christi deines lieben Sohnes Namen geschieht. Darauf bitte ich, und verlasse mich, du werdest mich nicht lassen, und einen rechten Glauben geben, dass es gewiss sei alles das, ich bitte um deines Sohnes willen, Amen.

Festgebete.

Matth. 21, 9. Gott behüte uns, und gebe uns seine Gnade, dass wir das Häuflein sind, die Christum gern wollen annehmen und singen Hosanna! Gott sei gelobet, dass wir diesen König haben, und Christen sind und heißen, und dass wir wissen, warum und woher wir also heißen, nämlich von diesem Könige Christo, dass wir in seinem Namen getauft, und in seinem Blute gewaschen sind! –

Hilf, lieber Herr Gott, dass wir der neuen, leiblichen Geburt deines lieben Sohnes teilhaftig werden und bleiben, und von unserer alten, sündlichen Geburt erlediget werden durch den selbigen, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich herzlich, gib uns, dass wir deinen lieben Sohn erkennen und preisen, wie der heilige Simeon ihn leiblich in die Arme genommen, und geistlich gesehen und bekannt hat, durch den selbigen deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Jes. 53. Barmherziger, ewiger Gott, der du deines einzigen Sohnes nicht verschonet hast, sondern für uns alle dahin gegeben, dass er unsere Sünde am Kreuz tragen sollte; verleihe uns,

dass unser Herz in solchem Glauben nimmermehr erschrecke noch verzage, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Vater, ewiger Gott, der Du für uns hast deinen Sohn des Kreuzes Pein lassen leiden, auf dass du von uns des Feindes Gewalt treibest, verleihe uns, also zu begehen und zu danken seinem Leiden, dass wir dadurch der Sünden Vergebung und vom ewigen Tod Erlösung erlangen, durch den selbigen, deinen Sohn, Jesum Christum. Amen.

Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht, und durch sein Auferstehen Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf dass wir, von der Gewalt des Teufels erlöst, in deinem Reiche leben. Verleihe uns, dass wir solches von ganzem Herzen glauben, und in solchem Glauben beständig, dich allzeit loben und dir danken, durch den selbigen, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Herr Gott, verleihe uns, die wir glauben, dass dein einiger Sohn, unser Heiland sei heule gen Himmel gefahren, dass auch wir mit ihm geistlich im geistlichen Wesen wandeln und wohnen, durch den selbigen, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr Gott, lieber Vater, der du (an diesem Tage) deiner Gläubigen Herzen durch deinen heiligen Geist erleuchtet und gelehrt hast; gib uns, dass wir auch durch den selbigen Geist rechten Verstand haben, und zu aller Zeit seines Trostes und Kraft uns freuen, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns gelehrt hast, in rechtem Glauben zu wissen und zu bekennen, dass du in drei Personen gleicher Macht und Ehren ein einiger, ewiger Gott, und dafür anzubeten bist; wir bitten dich, du wollest uns bei solchem Glauben allzeit fest erhalten, wider alles, was dagegen uns mag anfechten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Frieden

Lieber Gott, behüte uns vor Krieg, der das Land und alle Stände wüste macht, gib uns lieber eine starke Pestilenz dafür, darinnen doch die Leute fromm sind, und die Religion, Polizei, Ökonomie, die Kirche, die rechte reine Lehre, weltlich und häuslich Regiment nicht so verwüstet und verstört, verdorben noch verfälscht werden. Amen.

Frieden

Herr Gott, himmlischer Vater! der du heiligen Mut, guten Rat und rechte Werke schaffest, gib deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kann geben, auf dass unsere Herzen an deinen Geboten hangen, und wir unsere Zeit durch deinen Schutz stille und sicher vor Feinden leben, durch Jesum Christ, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Für die Fürsten.

Lieber Herr Gott, regiere der Fürsten Herz zu deinem Lob und Ehren und des Reichs Wohlfahrt. Amen.

Für einen christlichen Fürsten und Landesherrn.

Ach Vater aller Gnaden, du wollest unsren Landesherrn als mitten unter den Wölfen, auch ohne Zweifel nicht gar frei von bösen Geistern, sonderlich in diesen wüsten gefährlichen Zeiten barmherziglich erhalten in deinem Erkenntnis und reinem Wort, dazu behüten vor allen bösen Werken; sonderlich deinen Geist senden und ihn zu deinem angenehmen Werkzeug zubereiten, dadurch er viel und großen Nutz und Frommen, zu Lob und Ehre deines Wortes ausrichte, wie denn durch ihn viel Nutz und Gutes geschehen kann vielen betrübten, verlassenen, irrigen Seelen. Amen.

Für Hausväter und Hausmütter.

Herr Gott, du hast mich zu einem Manne (Weibe) geschaffen, und hast mir auch ein Eheweib (einen Ehemann) gegeben: nun sind wir aber alle Beide in der Welt und dem schwachen Fleisch, ja mitten unter denen Teufeln, welches Zerstörer ehelicher Liebe sind: darum gib deinen Segen, ob sich gleich etliche Anstöße zutragen, dass doch dieselben dein Segen und die Betrachtung deiner Gaben, die im Ehestande sind, überwinden rc.

Herr Gott, der du Mann und Weib geschaffen, und zum Ehestand verordnet hast, dazu mit Früchten des Leibes gesegnet, und das Sakrament deines lieben Sohnes Jesu Christi und der Kirche, seiner Braut, darinnen bezeichnet; wir bitten deine grundlose Güte, du wollest solch dein Geschäfte, Ordnung und Segen nicht lassen verrücken noch verderben, sondern gnädig in uns bewahren durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Lieber Herr Gott, du hast mich zu einem Hausvater gemacht, hast mir Alles gegeben, was zu dem Hause, und der Haushaltung vonnöten; aber das Amt ist größer und schwerer, denn dass ichs verwalten und verwesen kann. Derohalben vertritt du meine Statt, sei du Hausvater, ich will dir gerne weichen.

Herr, du hast mir ein Weib, Kinder und Haus. Gesinde gegeben, dieselben soll ich auch aus deinem Befehl regieren; so will ich nun gerne allen meinen Fleiß tun, so viel mir es möglich ist, dass es recht zugehe. Wenn es mir aber nicht also fortgehen will, wie ich es gerne haben wollte, so will ich schreiben: Geduld; wie man pflegt zu sagen: Lass gehen, wie es geht; denn es will doch seinen Weg gehen. Wenn es mir aber nach meinem Sinne gehet, so will ich sagen: Herr, Lob, Ehre und Dank sei dir! Herr, ich habe es nicht getan, sondern du, es ist deine Gnade und Gabe.

Dass ich ein fromm Weib, wohlgezogene Kinder, gehorsam Gesinde, Geld und Gut habe, Friede und ein gut Regiment führe, das sind Gottes Gaben; derselbigen will ich mit Danksagung gebrauchen, so lange es Gott gefällt und er mir es verleihen wird. So mir aber das Weib und die Kinder absterben werden, oder ein Unfriede sich im Lande erregen wird, wohlan, so will ich es geduldig leiden; denn du, Herr, hast mir das Alles von deiner milden Güte verliehen, so bin ich auch zufrieden, dass du es wieder zu dir nimmst. Denn ich weiß wohl, dass ich es ohne das nicht ewig hätte können haben noch besitzen, sondern hätte es doch zum letzten müssen fahren lassen rc.

O allmächtiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du mir den Sohn (die Tochter) gegeben hast, ich bitte dich, beschere und gib ihnen ein fromm, gut, und christlich Ehegemahl, und hilf ihnen durch deinen heiligen Geist, dass sie göttlich in dem Ehestande mögen leben; denn es liegt an dir alleine, sonst an Niemanden.

Für Prediger.

Herr Gott, du hast mich in der Kirche zu einem Bischof und Pfarrherrn gesetzt, du siehst, wie ich so ungeschickt bin, solch großes und schweres Amt recht auszurichten, und wo es ohne deinen Rat gewesen wäre, so hätte ich es schon längst Alles miteinander verderbt. Darum rufe ich dich an. Ich will zwar gerne meinen Mund und mein Herz dazu leihen und neigen; ich will das Volk lehren; ich will selbst auch immer lernen, und mit deinem Wort umgehen, und demselbigen fleißig nachdenken: brauche du mein, als deines Werkzeuges. Lieber Herr, verlasse du mich nur nicht; denn wo ich werde alleine sein, so werde ich es leichtlich Alles mit einander verderben.

Luc. 5, 5. Ich habe angefangen zu predigen, und das Volk zu lehren; es will aber nicht fortgehen, es stoßet sich hie und da. Aber das schadet nicht. Weil mir Gott geboten hat, sein Wort zu predigen, will ich davon nicht ablassen. Missrätst, so missrätst unserm Herrn Gott; geräts, so geräts mir und ihm. Hier ist Gottes Wort und Befehl, darauf gehe ich hin, und werfe mein Netz aus, und lasse Gott sorgen, wie es geraten werde.

Ich wünsche von Herzen, dass unser lieber Herr Jesus Christus, der uns gerecht und selig gemacht hat, wolle erhalten und stärken, mich und euch, in dieser Lehre, und Gnade geben, dass wir je länger je mehr wachsen und zunehmen in der Erkenntnis seiner Gnade, und ungefärbtem Glauben; und vor Sekten, und falscher Lehre behüten, auf dass wir mögen untadelig und unsträflich auf den seligen Tag unsrer Erlösung erfunden werden. Welchem mit dem Vater und dem heiligen Geiste sei Lob und Dank gesagt in Ewigkeit. Amen.

Für unsre Theologen und Lehrer.

Lieber Gott, gib, dass unsre Theologen getrost Ebräisch studieren und die Bibel uns wieder heimholen von den mutwilligen Dieben, und alles besser machen, denn ichs gemacht habe, das ist, dass sie den Rabbinen sich nicht gefangen geben in ihre gemarterte Grammatika und falsche Auslegung, damit wir den lieben Heiland hell und klar in der Schrift finden und erkennen; dem sei Lob und Ehr, samt dem Vater und heiligen Geist, in Ewigkeit, Amen!

Gebet

Herr, weil du willst und heißest, dass ich beten und zu dir kommen soll, so will ich kommen, und zu beten genug bringen, und eben das, was mich am meisten hindert und von dir zurücktreibt, welches ist meine Sünde, die mir auf dem Halse liegt und drücket, dass du dieselbe von mir nehmen und vergeben wollest, um Christi willen. Amen.

Gebet auf dem Reichstag zu Worms

Allmächtiger, ewiger Gott! Wie ist es nur ein Ding um die Welt! Wie sperret sie den Leuten die Mäuler auf! Wie klein und gering ist das Vertrauen der Menschen auf Gott! Wie ist das Fleisch so zart und schwach, und der Teufel so gewaltig und geschäftig durch seine Apostel und Weltweisen! Wie ziehet sie so bald die Hand ab, und schnurret dahin, läuft die gemeine Bahn, und den weiten Weg zur Hölle zu, da die Gottlosen hingehören; und stehet nur allein bloß an, was prächtig und gewaltig, groß und mächtig ist, und ein Ansehen hat! Wenn ich auch meine Augen dahin wenden soll, so ists mit mir aus, die Glocke ist schon gegossen, und das Urteil gefallet. Ach Gott! ach Gott! o du mein Gott! du, mein Gott, stehe du mir bei, wider aller Welt Vernunft und Weisheit. Tue du es; du musst es tun, du allein. ist es doch nicht mein, sondern deine Sache. Hab ich doch für meine Person allhier Nichts zu schaffen, und mit diesen großen Herren der Welt zu tun. Wollte ich doch auch wohl gute, ruhige Tage haben,

und unverworren sein. Aber dein ist die Sache, Herr, die gerecht und ewig ist: Stehe mir bei, du treuer, ewiger Gott! ich verlasse mich auf keinen Menschen. Es ist umsonst und vergebens, es sinket Alles, was Fleisch ist, und nach Fleisch schmecket. O Gott, o Gott! hörst du nicht, mein Gott? Bist du tot? Nein, du kannst nicht sterben, du verbirgst dich allein. Hast du mich dazu erwählt? ich frage dich, wie ich es denn gewiss weiß: ey, so walt es Gott! denn ich mein Lebenlang nie wider solche große Herren gedacht, zu sein, habe mir es auch nicht vorgenommen. Ey Gott, so stehe mir bei in dem Namen deines lieben Sohnes, Jesu Christi, der mein Schutz und Schirm sein soll, ja meine feste Burg, durch Kraft und Stärkung deines heiligen Geistes. Herr, wo bleibst du? Du mein Gott, wo bist du? Komm, komm; ich bin bereit, auch mein Leben darum zu lassen, geduldig wie ein Lämmlein. Denn gerecht ist die Sache, und dein; so will ich mich von dir nicht absondern ewiglich. Das sei beschlossen in deinem Namen. Die Welt muss mich über mein Gewissen ungezwungen lassen; und wenn sie noch voller Teufel wär, so sollte mein Leib, den doch zuvor deiner Hände Werk und Geschöpf ist, darüber zu Grund und Boden, ja zu Trümmern gehen; dafür aber dein Wort und Geist mir gut ist. Und ist auch nur um den Leib zu tun: die Seele ist dein, und gehört dir zu, und bleibet auch bei dir ewig. Amen. Gott helfe mir. Amen.

Gebet auf Gottes Befehl und Verheißung.

Lieber Herr, du weißt, dass ich ja nicht von mir selbst und aus eigenem Vermessen, noch auf meine Würdigkeit vor dich komme; denn so ich das wollte ansehen, so dürfte ich die Augen nicht vor dir aufheben, und wüsste nicht, wie ich anfangen sollte zu beten; sondern darauf komme ich, dass du selbst geboten hast, und ernstlich forderst, dass wir dich sollen anrufen, und auch Verheißung zugesagt hast, dazu deinen eignen Sohn gesandt, der uns gelehrt, was wir beten sollen, und die Worte vorgesprochen hat; darum weiß ich, dass dir solch Gebet gefällt, und mein Vermessen, dass ich mich Gottes Kind vor dir rühmen darf, scheine wie groß es wolle, so muss ich dir gehorsam sein, der du es so haben willst, damit ich dich nicht lügen strafe, und mich über andere Sünde noch schwerer gegen dich versündige, beides mit Verachtung deines Gebotes und Unglauben an deine Verheißung.

Gebet beim Bibelstudium

Ewiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christ, verleihe uns deine Gnade, dass wir in der Heiligen Schrift wohl und fleißig forschen, Christum darin suchen und finden, und durch ihn das ewige Leben haben; dazu hilf uns, lieber Gott, in Gnaden.

Gebet der Eltern für die Kinder um glückliche und gute Heirat.

O allmächtiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du mir diesen Sohn (diese Tochter) gegeben hast, ich bitte dich, beschere und gib ihnen ein fromm, gut und christlich Ehegemaß und hilf ihnen durch deinen heiligen Geist, dass sie göttlich in dem Ehestande mögen leben, denn es liegt an dir allein, sonst an niemand. Amen.

Gebet des vertriebenen Königs David.

Ich bitte dich, Herr, verschaffe, dass mich die Menge des Volkes wiederum umgebe, hange an mir und sei mir unterworfen; denn das gedeihet ihnen zu Heil und Trost, wo sie dir gehorchen, welchen du mich zu einem Könige gegeben hast; auf dass sie nicht irre gehen wie die

Schafe ohne Hirten, oder nicht wie ein Volk, das ohne Fürsten und König ist, einem jeglichen Räuber herhalten muss. Bin ich des unwürdig, mein Herr, so bist du doch würdig, dem ich gehorche; so sind sie es auch würdig, dass sie nicht meinethalben gefangen und zerstreuet werden, sondern, mein Herr, setze mich ihnen wiederum zu einem Haupte und versammle die, so zerstreut sind in Israel, bringe also die Glieder wiederum zu dem Körper. Amen.

Gebet einer Jungfrau um einen frommen und christlichen Mann.

Siehe, lieber Gott, ich bin nun zu meinen Jahren kommen, dass ich ehelich werden mag; sei du mein Vater und lass mich dein Kind sein. Gib mir einen frommen Knaben, und hilf mir mit Gnaden zum ehelichen Stande, oder so es dir gefällt, gib mir deinen Geist, keusch zu bleiben. Amen.

Gebet eines Amtmanns, Richters oder Ratsherrn.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, du hast also geordnet und befohlen, dass ich das Recht studieren, lernen, und sprechen soll, was recht ist; darum gib du Gnade und Segen dazu, dass ich allein die Wahrheit suche und finde und tue nur, was dir gefällt, dir zu Ehren, und Land und Leuten zu Nutz, um Christi willen, deines lieben Sohnes, meines Herrn und Heilandes. Amen.

Gebet eines Bauers und Ackermanns.

Nun berate, lieber Gott, nun gib Korn und Frucht. Lieber Herr, unser Pflügen und Pflanzen werdens nicht geben; es ist deine Gabe. Amen.

Gebet eines Fürsten und Regenten.

Siehe mein Gott und Vater, das ist dein Werk und Ordnung, dass ich in diesem Stand zu regieren bin geboren und geschaffen, das kann je niemand leugnen, und du selbst erkennest es auch; ich sei würdig oder unwürdig, so bin ich je, wie du und jedermann stehet. Darum gib mir, Herr und Vater, dass ich deinem Volke möge vorstehen zu deinem Lob und ihrem Nutz! Lass mich nicht folgen meiner Vernunft, sondern sei du meine Vernunft. Amen.

Gebet eines Hausvaters.

Herr, du hast mir ein Weib, Kinder und Hausgesind gegeben, dieselben soll ich auch auf deinen Befehl regieren. So will ich nun gern allen meinen Fleiß tun, so viel es mir möglich ist, dass es recht zugehe. Wenn es mir aber nicht also fortgehen will, wie ich es gern haben wollte, so will ich schreiben: Geduld, wie man pfleget zusagen: Lass gehen, wie es geht, denn es will doch, seinen Weg gehen. Wenn es mir aber nach meinem Sinn gehet, so will ich sagen: Herr, Lob, Ehr und Dank sei dir. Herr, ich habe es nicht getan, sondern du; es ist deine Gnade und Gabe. Amen.

Gebet eines Junggesellen um eine christliche und ehrliche Jungfrau.

Herr Gott, dieser Stand ist deine Ordnung, ich bitte dich, du wollest mir ein solch Mägdlein geben, damit ich friedlich und ehrlich, dazu auch in rechter Liebe leben möge und mein Wille ihr Wille sei, und wiederum ihr Wille auch mein Wille sei; wollest mir auch durch deinen Segen Kinder und Erben geben, die ich christlich und wohl möge auferziehen. Amen.

Gebet eines Knechts, oder einer Magd.

Ich danke dir, Herr, dass du mich in diesen Dienst geordnet hast, da ich weiß, dass ich dir mit diene, mehr denn alle Mönche und Nonnen, die ihres Dienstes keinen Befehl haben. Ich aber habe Gottes Befehl im vierten Gebot, dass ich Vater und Mutter ehren, Herren und Frauen mit allem Fleiß und Treue dienen und zu der Haushaltung helfen soll. Will derhalben demselben mit Lust und Liebe nachkommen. Amen.

Gebet eines Kriegsmannes bei bevorstehender Schlacht.

Herr, in deiner Gewalt stehet alle Kraft und Sieg! Herr, hilf du mir! Herr, die Victorie, der Triumph und Sieg stehet in deiner Gewalt; so du mir sie geben wirst, will ich dir darum danken; wo du aber unsre Sünde mit einem solchen Schaden und Jammer strafen willst, Herr, so bin ich da und wills geduldig leiden. Amen.

Gebet eines Kriegsobersten und Soldaten.

Himmlischer Vater, hier bin ich nach deinem göttlichen Willen in diesem äußerlichen Werke und Dienst meines Oberherrn, wie ich schuldig bin, dir zuvor und demselben Oberherrn um deinetwillen, und danke deiner Gnaden und Barmherzigkeit, dass du mich in solch Werk gestellet hast, da ich gewiss bin, dass es nicht Sünde ist, sondern recht und deinem Willen ein gefälliger Gehorsam ist. Weil ich aber weiß und durch dein gnadenreich Wort gelernt habe, dass keines unsrer guten Werke uns helfen mag, und niemand als ein Krieger, sondern allein als ein Christ muss selig werden, so will ich mich gar nicht auf solch meinen Gehorsam und Werk verlassen, sondern dasselbige deinem Willen frei zu Dienste tun, und glaube von Herzen, dass mich allein das unschuldige Blut deines lieben Sohnes, meines Herrn Jesu Christi erlöse und selig mache, welches er für mich (deinem gnädigen Willen nach) gehorsamlich vergossen hat. Da bleib ich auf, da lebe und sterbe ich auf, da streite und tue ich alles auf. Erhalte, lieber Herr Gott Vater und stärke mir solchen Glauben durch deinen Geist. Amen. Dir befehle ich Leib und Seele in deine Hände. Amen.

Gebet eines Lehrers und Predigers für sich.

Herr Gott, du hast mich in der Kirche zu einem Bischof und Pfarrherrn gesetzt, du siehst, wie ich so ungeschickt bin, solch großes und schweres Amt recht auszurichten, und wo es ohne deinen Rat gewesen wäre, so hätte ich es schon vorlängst alles miteinander verdorben. Drum rufe ich dich an. Ich will zwar gerne meinen Mund und mein Herz dazu leihen und neigen, ich will das Volk lehren, ich will selbst auch immer lernen und mit deinem Wort umgehen, und demselben fleißig nachdenken; brauche du mein als deines Werkzeugs; lieber Herr, verlasse du mich nur nicht, denn wo ich werde allein sein, so werde ichs leichtlich alles miteinander verderben.

Gebet eines Predigers.

Lieber himmlischer Vater, rede du, ich will gern ein Schüler und Kind sein und schweigen; denn sollte ich die Kirche regieren, aus meinem eigenen Witz, Weisheit und Vernunft führen, so stäke der Karren längst im Dreck und wäre das Schiff lange zu Trümmern gegangen; darum, lieber Gott, regiere und führe du es selbst, ich will mir gerne meine Augen ausstechen,

Gebet eines Predigers wider seine Feinde

Lass nichts gelten noch helfen, dass sie mir und den Meinen fluchen, sondern je mehr sie fluchen, je mehr du segne, und lehnen sie sich etwa wider mich auf, das lass nur bald zu Schanden werden.

Ach Herr, gleichwie sie den Fluch im Geist anziehen als ein täglich Kleid, also lass sie auch ein öffentlich Schandkleid äußerlich tragen, damit sie vor aller Welt für deine Feinde erkannt und verachtet werden, dass Sünde und Schande zwei tägliche Kleider seien, Sünde vor Gott und Schande vor der Welt.

Lieber Herr Christe, ist dir solches widerfahren, der du mit so trefflichen Wunderwerken kommen bist, so mag ich wohl schweigen und nicht klagen, wenn ich um des Evangelii willen auch verachtet, verlacht und verfolgt werde. Herr, wenn du es nicht machest, so ist es ungemacht; Herr, willst du nicht helfen, so will ich gern zu Schanden werden; die Sache ist nicht mein; darum will ich keine Ehre darin haben; ich will gern deine Larve sein, allein dass du streitest. Amen.

Gebet eines Regenten.

Lieber Herr Gott, unterrichte du mich, gib du Stärke und Weisheit, dass ich mein Land recht regieren möge. Bist du der oberste Regent, ich will gern dein Knecht sein; allein regiere und leite mich dermaßen, dass ich nicht umwerfe und Schaden tue! Denn ich will gern tun, so viel an mir ist. Wird es mir von statten gehen, so will ichs dir zuschreiben, dass es dein Werk und Gabe sei, und wills dir Dank wissen; so es aber nicht fort will, so will ichs geduldig leiden, denn ich vermag nichts, wenn du nicht hilfst! Du bist der Schöpfer und richtest und tust alles, was im Himmel und auf Erden ist, ich bin allein dein Werkzeug. Amen.

Gebet eines Regenten und Oberherrn.

Hilf mir, lieber Gott, mein Reich handhaben, dass ich mein Land und Leute regieren möge, und tue solches, um deines Befehls willen, damit deine Ehre bestehe. Amen.

Gebet eines Soldaten

Lieber Herr, mein Gott, du stehst, dass ich muss kriegen, wollts gerne lassen. Auf die gerechte Sache baue ich nicht, sondern auf deine Gnade und Barmherzigkeit. Denn ich weiß, wo ich mich auf die gerechte Sache verließ und trotzte, solltest du mich wohl lassen billig fallen, als den, der billig fiel, weil ich mich auf mein Recht und nicht auf deine bloße Gnade und Güte verlasse.

Gebet eines verjagten Predigers.

Herr, zähle meine Flucht, fasse meine Tränen in deinen Sack. Ohne Zweifel, du zählst sie. Wenn schon kein Mensch mein Elend bedenken will, schauest du doch, Herr, so genau darauf, dass du alle Schritte zählst in meiner Flucht, wie weit ich gejagt werde, und vergisst keiner Träne, sondern ich weiß, dass du sie alle in deinem Register aufschreibst und nicht vergessen wirst. Amen.

Gebet in Anfechtung

Herzliebster Herr Jesu, was für ein großer Stein schwerer Anfechtung und Gedanken liegt auf meinem Herzen! Ach, meine Seele ist mit Traurigkeit beladen und bedeckt, dass der Trost deines süßen Evangeliums nicht hineinfließen kann. Erbarme dich mein! Lege deine starke Hand an und hebe den großen Angst- und Trauerstein von meinem Herzen. Nimm weg meine Anfechtung und große Schwermut, dass ich Luft kriege und dein heilsames, herzerquickendes Lebenswasser mein mattes, ohnmächtiges Herz kühle und erfrische, dass mein Geist wieder lebendig werde und mein Seele und Leib in dir, o lebendiger Gott, sich zeitlich und ewig freuen möge. Amen.

Gebet für die Obrigkeit

Allmächtiger Herr Gott, erleuchte und bewege doch einmal die Herzen der Potentaten, dein Wort zu fürchten und demütig gegen dasselbe zu handeln. Amen.

Gebet für die Obrigkeit

Lieber Gott, hilf, dass die Obrigkeit erkenne deinen Willen mit Furcht und Demut, und ehre deinen Sohn, das ist sein Wort, dass er sie durch sein Blut erteure und erarmet hat, und seine Diener, die armen Pfarrherren, die sonst geplagt sind und billig von weltlichen Regenten Schutz und Trost haben sollten, damit ihr Amt ein Gottesdienst würde. Amen.

Gebet für die Obrigkeit

Herr, erhalte dein Volk, die Rechte, Gerichte, Billigkeit und das ganze weltliche Regiment, dass alles ordentlich geschehe, damit der Friede durch Empörung und innerliche Feindschaft nicht zerrüttet, noch die äußerliche Zucht durch Ehebruch und andere Ärgernisse unruhig gemacht und verunreinigt werde. Amen.

Gebet für einen jeden in seinem Beruf und Amt.

Herr, ich warte meines Amtes und tue, das du mir befohlen hast, und will gern alles arbeiten und tun, was du haben willst, allein hilf du mir auch haushalten, hilf du mir auch regieren. Amen.

Gebet für neu angehende Eheleute.

Herr Gott, der du Mann und Weib geschaffen und zum Ehestande verordnet hast, dazu mit Früchten des Leibes gesegnet und das Sakrament deines lieben Sohnes Jesu Christi, und der Kirchen, seiner Braut, darin bezeichnet. Wir bitten deine grundlose Güte, du wollest solch

deine-Geschäfte, Ordnung und Segen nicht lassen verrücken noch verderben, sondern gnädig in uns bewahren durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet in Christi Namen

Herr Gott himmlischer Vater, ich bitte, und will's unversagt haben, dass es solle und müsse Ja und Amen sein, des und kein anderes; sonst will ich nicht beten noch gebeten haben; nicht dass ich's Recht habe, oder würdig sei; ich weiß wohl und bekenne, dass ich's nicht verdienet, ja das höllische Feuer und deinen Zorn mit vielen großen Sünden verdienet habe, sondern dass ich doch hierin ein wenig gehorsam sei, da du mich heißest und zwingest zu beten im Namen deines lieben Sohnes, unsres Herrn Jesu Christi. Auf diesen Trotz und Trost deiner grundlosen Güte, nicht auf meine Gerechtigkeit, kniee oder trete ich vor dich und bete.

Gebet junger Leute, die sich in den Ehestand zu begeben Willens sind.

Siehe lieber Gott, ich höre, dass der Ehestand dein geschaffen Werk ist und dir wohlgefällt; derhalben will ich mich auf dein Wort darein begeben, es gehe mir darin, wie du willst, so soll es mir alles gefallen und behagen. Ach lieber Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, beschere und gib mir armen Kinde einen frommen Mann (oder ein frommes Weib), mit dem ich göttlich durch die Gnade des heiligen Geistes im Ehestande leben mag. Amen.

Gebet Luthers für Churfürst Johann, als er heftig krank war.

Lieber Herr Gott, erhöre doch unser Gebet, nach deiner Zusage. Lasse uns doch dir die Schlüssel nicht vor die Füße werfen, denn so wir zuletzt zornig über dich werden und dir deine Ehre und Zinsgüter nicht geben, wo willst du denn bleiben; ach, lieber Herr, wir sind dein, mache es wie du willst, allein gib Geduld. Lieber Gott, du hast einen Titel, dass du der Armen Seufzen und Gebet erhörest, wie David sagt: Er tut den Willen derer, die ihn fürchten und erhöret ihr Gebet. Lieber Herr, bitten wir doch kein Böses, lass uns dir die Schlüssel nicht vor die Türe werfen.

Gebet Luthers für Churfürst Johann Friedrich.

Lieber Herr Christe, du wollest gnädig in unsrem lieben Landesfürsten seine angefangenen Gaben, Vernunft und Weisheit stärken, mehren und erhalten, und vor aller falschen Tücke und List des Feindes samt seinem Anhang behüten, zu aller Welt Heil und zu Ehren deinem heiligen Namen und Evangelio. Amen.

Gebet treuer Lehrer und Prediger.

Du gütiger und barmherziger Gott, du hast uns aus sonderlicher Gnade zum Predigt-Amt berufen, und diese geistlichen Werke: lehren, predigen, taufen, absolvieren, Sakrament reichen, aufgelegt. Nun sind wir willig und bereit, wollens auch von Herzen gern tun. Du siehst aber, wie schwach und unvernünftig wir dazu sind aus unsern Kräften; siehst auch, wie gräulich sie vom Teufel und seinem Haufen werden angefochten. Darum, du lieber Gott, fördere diese Werke, gib Stärke und Kraft dazu, dass wir sie treulich vollbringen! Hindere und wehre dem

Teufel und allem seinem Anhang, dass sie diese Werke nicht besudeln, dass das Gesetz und Evangelium durch falsche Lehre und Heuchelei nicht in einander gemengt, Taufe und Sakrament durch Wiedertäufer und Sakramentierer nicht geschmäh't, die Absolution nicht durch falschen Ablass und Lügen des Papstes verfälscht werde, sondern dass ein jeglicher in seiner Kraft und Würden bleibe, und dein Heiliger Geist, der in uns wohnt, durch unsere Sünde nicht betrübt werde, sondern in allen diesen Stücken tätig und kräftig sei, auf dass wir als deine getreuen Diener allezeit erfunden werden. Amen.

Gebet um den Heiligen Geist

O du Gott aller Gnaden und Barmherzigkeit, verleihe uns deinen Heiligen Geist, der uns erwecke und vermahne, mit Ernst zu suchen deine Ehre, und mit aller Andacht des Herzens zu danken für alle deine unzähligen, unaussprechlichen Güter und Gaben, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, dem sei Lob und Dank, Ehr und Preis in Ewigkeit. Amen.

Gebet um den Heiligen Geist

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, gib mir deinen Heiligen Geist, der in meinem Herzen rechten Glauben anzünde, mich regiere, leite und stärke. O Jesu Christe, du Sohn des ewigen Vaters, gib mir deinen Heiligen Geist. Amen.

Gebet um den Heiligen Geist

Lieber Herr Christe, gib uns allen deinen Geist und Gaben, nicht zu unserm Ruhm, sondern zu Nutz und Besserung der Christenheit, dazu auch alleine der Geist gegeben wird, wie St. Paulus spricht 1 Corinth. 12., auf dass dein Wort gleich und recht ausgeteilt werde, nämlich uns Schand und Scham für unsere Sünden und Untugenden, dir aber Lob und Ehre, Liebe und Dank für deine unaussprechliche Gnade und Gabe, in Ewigkeit. Amen.

Gebet um Ehesegen oder Kinder.

Lieber Herr, Gott, wo es zu Heiligung deines Namens dienet, wo es zu Erhaltung deines Reiches gehöret, so beschere mir Kinder. Amen.

Gebet um Errettung

Tue, Herr, wohl an mir, um deines Namens willen. Du siehst ja, dass die Sache dich angeht, deinen Namen, dein Wort, deine Ehre preise ich, so lästern sie das alles; lässt du mich, so verlässt du auch deinen Namen, aber das ist unmöglich, darum errette mich. Amen.

Gebet um Glauben

Gib mir, Herr, nicht Gold und Silber, sondern einen starken, festen Glauben. Ich suche nicht Lust oder Freude der Welt, sondern Trost und Erquickung durch dein heiliges Wort. Nichts begehre ich, das die Welt groß achtet, denn ich bin dessen vor dir nicht um ein Haar breit gebessert; sondern deinen heiligen Geist gib mir, der mein Herz erleuchte, mich in meiner Angst

und Not stärke und tröste, im rechten Glauben und Vertrauen auf deine Gnade erhalte mich bis an mein Ende. Amen.

Gebet um Glauben und Erkenntnis

O Herr! Mehre uns den Glauben! Ich wollte wohl von Herzen gerne dich für meinen herzlieben Vater, und Christum für meinen Bruder halten; aber mein Fleisch will leider nicht folgen. Darum hilf meinem Unglauben, dass ich deinem Namen möge die Ehre geben, und dein Wort wahr halten. – Ich nenne dich ja meinen Vater, und soll dich also nennen nach deinem Wort und Befehl; ich habe aber leider Sorge, dass mein Herz lüget. Und das wäre zwar noch nicht das größte, dass ich für mich selbst lüge, wenn ich nur nicht auch dich Lügen strafe! Hilf, lieber Herr Gott Vater, dass ich dich nicht zum Lügner mache.

Allmächtiger ewiger Gott, und Vater unsers Herrn Jesu Christi; gib mir deinen heiligen Geist, der in meinem Herzen rechten Glauben anzünde, mich regiere, leite und stärke! O Jesu Christe, du Sohn des ewigen Vaters, gib mir deinen heiligen Geist.

Lieber Herr Christe, erhalte und stärke uns in reinem Erkenntnis und Einigkeit des Glaubens bis auf den Tag deiner herrlichen Zukunft. Dir sei Lob, Ehr und Preis, mit Gott dem Vater in Ewigkeit. Amen.

Lieber Herr Jesu Christe, der du dein Werk in uns angefangen hast, mehre und vollführe dasselbe mit Gnaden auf den Tag deiner herrlichen Zukunft, dass wir mit Freuden dir entgegen laufen, und ewiglich bei dir bleiben mögen, Amen.

Himmlischer Vater! ich bitte dich von Herzensgrund, du wollest mich nach deiner grundlosen Güte stärken, und mit deinem Geist erleuchten und bewahren, damit ich mit Freuden und Danksagung erkennen möge die selige Lehre von deinem Sohne, unserm Herrn Jesu Christo, zu welcher ich durch deine Gnade berufen und gekommen bin. Lieber Vater! Solch Erkenntnis mir gegeben, und dein Werk in mir angefangen wollest du bis ans Ende, in jenes Leben und auf die fröhliche Zukunft meines Herrn Jesu Christi bewahren und vollbringen. Amen.

Ich danke dir, du ewiger barmherziger Gott und Vater, dass du deinen lieben einigen Sohn uns armen Sündern geschenkt hast, der menschliche Natur angenommen, für uns gelitten, gekreuzigt und gestorben ist, und vom Tode wieder auferstanden, gen Himmel gefahren, und unser Gefängnis, das uns gefangen hielt, gefangen hat, dass wir dadurch deine lieben Kinder, und seine Brüder und Miterben aller seiner ewigen himmlischen Güte sind. Gib Gnade, und deinen heiligen Geist, dass er uns erhalte in diesem Glauben bis an unser Ende. Amen.

Herr Gott Himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlass allerlei Gutes gar überflüssig empfangen, und täglich vor allem Übel ganz gnädig behütet werden. Wir bitten dich, gib uns durch deinen Geist, solches Alles mit ganzem Herzen im rechten Glauben zu erkennen, auf dass wir deiner milden Güte hier und dort ewiglich danken, und dich loben durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gott, unser lieber, einiger Vater, der uns durch seinen lieben Sohn und unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, so reichlich erleuchtet hat, wolle uns auch durch seinen heiligen Geist mit völligem Glauben stärken und Kraft geben, dass wir solchem Lichte treulich und fleißig folgen, und ihn samt allen Heiden preisen und loben, beide mit Lehren und Leben. Dem sei Dank und Ehre für alle seine unaussprechliche Gnade und Gaben in Ewigkeit. Amen.

Gebet um treue Lehrer.

Lieber Gott, gib uns fromme, gottesfürchtige Lehrer in der Kirche, die deinen Namen auch der Welt offenbaren und kund tun, nämlich, dass du gnädig und barmherzig seiest und uns um deines lieben Sohnes willen, der für uns gekreuzigt und gestorben ist, unsre Sünden verzeihen und das ewige Leben geben willst, auf dass alle Menschen sich auf deine Gnade und Barmherzigkeit verlassen und dich anrufen, dich preisen, dir danken. Gib uns den heiligen Geist, der uns regiere, und erhalte uns, dass wir nicht wieder zurückfallen in das Reich des Satans, der sich unterstehet, das Wort, den Glauben und den rechten Gottesdienst ganz und gar zu vertilgen.

Gebet vor seinem Tod

Herr Gott, himmlischer Vater! Ich rufe dich an im Namen deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, den ich durch deine Gnade bekennet und gepredigt habe, du wollest mich nach deiner Zusage zu deines Namens Ehre gnädig auch in diesem erhören, nachdem du mir nach deiner großen Barmherzigkeit, nach deinem gnädigen Willen, geoffenbart hast den großen Abfall, Blindheit und Finsternis des Papstes, vor deinem heiligen Tage, welcher nicht ferne, sondern vor der Türe ist, so auf das Licht des Evangelii erfolgen soll, und jetzo in aller Welt angehet, du wollest doch die Kirche meines lieben Vaterlandes bis zum Ende, ohne Abfall, in reiner Wahrheit und Beständigkeit, rechter Erkenntnis deines Worts gnädig erhalten, auf dass die ganze Welt überzeugt werde, dass du mich darum gesandt hast. Ach lieber Herr Gott, Amen, Amen.

O mein himmlischer Vater, ein Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, du Gott alles Trostes, ich danke dir, dass du mir deinen lieben Sohn, Jesum Christum, offenbaret hast, an den ich glaube, den ich gepredigt, und bekannt habe, den ich geliebt und gelobet habe, welchen der leidige Pabst und alle Gottlosen schänden, verfolgen und lästern; ich bitte dich, mein Herr Jesu Christ!, lass dir mein Seelchen befohlen sein. O mein himmlischer Vater, ob ich schon diesen Leib lassen, und aus diesem Leben hinweggerissen werden muss; so weiß ich doch gewiss, dass ich bei dir ewig bleibe, und aus deinen Händen mich Niemand reißen kann. – Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Wir haben, einen Gott, der da hilft, und einen Herrn Herrn, der vom Tod errettet. – Ich fahre dahin; meinen Geist werde ich aufgeben: Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist; du hast mich erlöst, du getreuer Gott! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist; du hast mich erlöst, du getreuer Gott! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist; du hast mich erlöst, du getreuer Gott!

Gebet weltlicher Obrigkeit

Lieber Gott, dieses Leben ist dermaßen gestaltet, dass man darin nicht stille stehen noch müßig gehen, sondern einhergehen und allezeit etwas zu tun vorhaben soll, es sei im Haus- oder Weltregiment, darum verleihe Gnade, dass wir dasselbe weislich verrichten, das ist in Demut und in deiner Furcht, und stets betrachten, dass wir unter deinem Zorn sind um unsrer Sünden willen, dass wir nicht unter der Menschen Unflat seien, die weder ihr Leben noch ihren Tod weder recht kennen noch achten, sondern nur den Bauch füllen und nach Ehre und Gewalt trachten; diese gehen daher in höchster Verachtung des zornigen Gottes, fragen weder nach Gnade noch nach Zorn, und leben also in der allergrößten Torheit und Unverstand. Darum erhalte uns in dieser Weisheit, das ist in deiner Furcht, denn Gottesfurcht ist ein Anfang der

Weisheit, ja die höchste Weisheit ist, deinen Zorn vor Augen haben und darnach leben und alles tun in Demut.

Gebet wider den Papst und Türken, des christlichen Namens Erbfeinde rc.

Himmlischer Vater! Wir habens ja wohl verdienet, dass du uns strafest. Aber strafe **Du** uns selbst, nach deiner Gnade und nicht nach deinem Grimm. Es ist uns besser in deiner Hände Stäupe uns geben, denn in der Menschen oder des Feindes Hände, wie David auch bat. Denn groß ist deine Barmherzigkeit! Wir haben dir gesündigt und deine Gebote nicht gehalten.

Aber du weißt, allmächtiger Gott Vater, dass wir dem Teufel, Pabst, Türken nichts gesündigt haben, sie auch kein Recht noch Macht haben, uns zu strafen; sondern du kannst und magst ihrer brauchen als deiner grimmigen Ruten wider uns, die wir an dir gesündigt und alles Unglück verdienet haben.

Ja lieber Gott, himmlischer Vater, wir haben keine Sünde wider sie getan, darum sie Recht hätten, uns zu strafen; sondern viel lieber wollten sie, dass wir samt ihnen aufs gräulichste wider dich sündigten; denn die fragen darnach nicht, ob wir dir ungehorsam wären, dich lästerten, allerlei Abgötterei trieben (wie sie tun), mit falscher Lehre, Glauben und Lügen umgingen, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Räuberei, Zauberei und alles Übel wider dich täten. Sondern das ist unsre Sünde wider sie, dass wir dich, Gott Vater, den rechten einigen Gott, und deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesus Christum, und den heiligen Geist, einen einigen Gott, predigen, glauben und bekennen. Ja, das ist die Sünde, die wir wider sie tun. Aber wo wir dich verleugneten, würde uns der Teufel, Pabst und Türk wohl zufrieden lassen, wie dein lieber Sohn spricht: Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb. Joh. 15, 19.

Hie sieh nun drein, du barmherziger Vater über uns, und ernster Richter über unsere Feinde; denn sie sind deine Feinde mehr, denn unsere Feinde. Darum wenn sie uns verfolgen und schlagen, so verfolgen und schlagen sie dich selber; denn das Wort, das wir predigen, glauben und bekennen, ist nicht unser, sondern dein, und Alles deines heiligen Geistes Merk in uns. Der Teufel will solches nicht leiden, sondern an deiner Statt unser Gott sein, an deines Wortes Statt Lügen in uns stiften. Der Türk will seinen Mahomed an deines lieben Sohnes Jesu Christi Statt setzen; denn er lästert ihn und spricht, er sei kein rechter Gott, sein Mahomed sei höher und besser, denn er ist.

Ists nun Sünde, dass wir dich, den Vater, und deinen Sohn und den heiligen Geist für den rechten, einigen Gott halten, bekennen und rühmen, so bist du selber der Sünder, der du solches in uns wirkst, heißest und haben willst. Darum so hassen, schlagen und strafen sie dich selbst, wenn sie uns um solcher Sachen willen hassen, schlagen und strafen. Darum wach auf, lieber Herr Gott, und heilige deinen Namen, den sie schänden. Stärke dein Reich, das sie uns zerstören; und schaffe deinen Willen, den sie in uns dämpfen wollen, und lasse dich nicht um unserer Sünde willen also mit Füßen treten von denen, die nicht unsere Sünde in uns strafen, sondern dein heiliges Wort, Namen und Werk in uns tilgen wollen, dass du kein Gott sein sollest und kein Voll haben, das dich predige, glaube und bekenne. Solch unser Gebet wollest du gnädig erhören, und tun, wie wir glauben und trauen, durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Christus aber unser Herr, gebe uns seinen Geist und Gaben, nicht zu unserm Ruhm, sondern zu Nutz und Besserung der Christenheit, dazu auch alleine der Geist gegeben wird; wie St.

Paulus spricht 1 Kor. 12, 35. 11. auf dass es gleich und recht ausgeteilt werde; nämlich uns Schande und Scham für unsre Sünde und Untugend; dem Herrn aber Lob und Ehre, Liebe und Dank für seine unaussprechliche Gnade und Gabe in Ewigkeit. Amen.

Gebet, dass die Obrigkeit das Wort Gottes ehre.

Lieber Gott, hilf, dass die Obrigkeit erkenne deinen Willen mit Furcht und Demut, und ehre deinen Sohn, das ist sein Wort, dass er sie durch sein Blut erteure und erbarmet hat, und seine Diener, die armen Pfarrherren, die sonst geplagt sind und billig von weltlichen Regenten Schutz und Trost haben sollten, damit ihr Amt ein Gottesdienst würde. Amen.

Allmächtiger Herr Gott, erleuchte und bewege doch einmal die Herzen der Potentaten, dein Wort zu fürchten und demütig gegen dasselbe zu handeln. Amen.

Gebet, die Heilige Schrift fruchtbar zu studieren.

Ach, lieber Gott, gefällt es dir, durch mich etwas auszurichten zu deinen Ehren, und nicht zu meinem oder einigen Menschen Ruhm, so verleihe mir aus lauter Gnade und Barmherzigkeit den rechten Verstand deines Wortes. Amen.

Gebete eines Kriegers.

Lieber Herr, mein Gott, du siehst, dass ich muss kriegen, wollts ja gerne lassen; aber auf die rechte Ursache baue ich nicht, sondern auf deine Gnade und Barmherzigkeit. Denn ich weiß, wo ich mich auf die rechte Ursache verleihe und trotzte, solltest du mich wohl lassen billig fallen, als den, der billig fiele, weil ich mich auf mein Recht, und nicht auf deine bloße Gnade und Güte verlasse.

Himmlischer Vater! Hie bin ich nach deinem göttlichen Willen in diesem äußerlichen Werk und Dienst meines Oberherrn, wie ich schuldig bin dir zuvor und demselbigen Oberherrn um deinetwillen; und danke deiner Gnade und Barmherzigkeit, dass du mich in solch Werk gestellt hast, da Ich gewiss bin, dass es nicht Sünde ist, sondern recht, und deinem Willen ein gefälliger Gehorsam ist. Weil ich aber weiß, und durch dein gnadenreiches Wort gelernt habe, dass keines unsrer guten Werke uns helfen mag, und Niemand, als ein Krieger, sondern allein als ein Christ muss selig werden: so will ich mich gar nicht auf solch meinen Gehorsam und Werk verlassen, sondern dasselbige deinem Willen frei zu Dienst tun, und glaube von Herzen, dass mich allein das unschuldige Blut deines lieben Sohnes, meines Herrn Jesu Christi, erlöse und selig mache, welches er für mich, deinem gnädigen Willen nach, gehorsam vergossen hat. Da bleibe ich auf, da leb und sterb ich auf, da streite und tue ich Alles auf. Erhalte, lieber Herr, Gott Vater, und stärke mir solchen Glauben durch deinen Geist. Amen.

Herr, in deiner Gewalt stehet alle Kraft und Sieg, Herr, hilf du mir; so du mir sie geben wirst, will ich dir darum danken; wo du aber unsere Sünde mit einem solchen Schaden und Jammer strafen willst, Herr, so bin ich da, und will es geduldig leiden.

Gebete eines Regenten und obrigkeitlichen Person überhaupt.

Herr Gott! Ich wollte lieber ohne Amt etwa in der Stille verborgen sein, ohne Zepter, ohne Krone, Gold, Silber, und ohne alle solche große Herrlichkeit und Ehre. Aber du hast mich ja zu diesem Stande berufen, hast haben wollen, dass ich über Andere regieren soll: darum will ich nun deinem Willen gehorchen, und will dem gemeinen Nutzen, und nicht meiner eigenen Begierde oder Wollust dienen.

Siehe, mein Gott und Vater, das ist dein Werk und Ordnung, dass ich in diesem Stande zu regieren bin geboren und geschaffen; das kann je Niemand leugnen, und du selbst erkennest es auch. Ich sei würdig oder unwürdig, so bin, ich je, wie du und Jedermann sieht; darum gib mir, Herr und Vater, dass ich deinem Volke möge verwesen zu deinem Lob und ihrem Nutz. Lass mich nicht folgen meiner Vernunft, sondern sei du meine Vernunft.

Ps. 7,7.8. Stehe auf, Herr, und erzeige deinen Grimm, leide solches nicht länger, steure dem Zorn meiner Verfolger, und strecke deine Hand aus über ihre wütende Grausamkeit, auf dass du ihr Gebiete und Herrschaft über mich austilgest. Erwache doch dermaleinst und gedenke meiner! Und solches bitte ich, nicht um meinetwillen, sondern um des Gerichts und Amts willen, dass nicht Alles in Frevel einherwandle und untereinander gemengt gehe, weil Niemand ist, der die Sache recht ordnet und regieret, sonderlich weil alle Dinge durch dich geordnet und befohlen sollen regiert werden. – Ich bitte dich, Herr! verschaffe, dass mich die Menge des Volks wiederum umgebe, hange an mir, und sei mir unterworfen; denn es gedeihet ihnen zu Heil und Trost, wo sie dir gehorchen, welchen du mich zu einem Könige gegeben hast; auf dass sie nicht irre gehen, wie die Schafe ohne Hirten (4 Mos. 27,17.) oder, nicht wie ein Volk, das ohne Fürsten und König ist, einem jeglichen Räuber herhalten müssen. Bin ich des unwürdig, mein Herr, so bist du doch würdig, dem ich gehorche; so sind sie es auch würdig, dass sie nicht meinethalben gefangen und zerstreuet werden, sondern, mein Herr, setze mich ihnen wiederum zu einem Haupt, und versammle die, so zerstreut sind, bringe also die Glieder wiederum zu dem Körper.

Herr, erhalte dein Volk, die Rechte, Gerichte, Billigkeit, und das ganze weltliche Regiment, dass Alles ordentlich geschehe, damit der Friede durch Empörung und innerliche Feindschaft nicht zerrüttet, noch die äußerliche Zucht durch Ehebruch und ander Ärgernisse unruhig gemacht und verunreinigt werde.

Geduldige Ergebung eines Ehemannes bei Krankheit und anderem Unfall.

Lieber Gott, dass ich ein fromm Weib, wohlgezogene Kinder, gehorsam Gesinde, Geld und Gut habe, Frieden und ein gut Regiment führe, das sind Gottesgaben; derselbigen will ich mit Danksagung gebrauchen, so lange es Gott gefällt und er mirs verleihen wird. So mir aber das Weib oder Kinder absterben, oder ein Unfriede im Lande sich erregen wird, wohlan, so will ich geduldig leiden, denn du, Herr, hast mir das alles von deiner milden Güte verliehen; so bin ich auch zufrieden, dass du es wieder zu dir nimmst. Denn ich weiß wohl, dass ichs ohnedies nicht ewig hätte können haben noch besitzen, sondern hätte es doch zum letzten müssen fahren lassen.

Gottes Wort

O Gott, Vater aller Barmherzigkeit, wir danken dir höchlich und allezeit, dass du uns, nach dem überschwänglichen Reichtum deiner Gnaden, hast gebracht zu dem Schatz deines Wortes, darinnen wir haben Erkenntnis deines lieben Sohnes, das ist, ein sicher Pfand unsers

Lebens und Seligkeit, die im Himmel zukünftig ist, und bereitet allen, die in reinem Glauben und brünstiger Liebe beständig bis ans Ende beharren; wie wir denn hoffen und bitten, du werdest uns, barmherziger Vater, erhalten und vollkommen machen mit allen Auserwählten, in einem Sinne, zu gleichem Bild deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn. Amen.

Im Beruf

Lieber Vater, in meinem Berufe ist dein Wort Befehl. Darauf gehe ich hin und werfe heute mein Netz aus und lass dich sorgen, dass es geraten werde. Ich bitte allein daneben, gib deinen Segen und das Gedeihen dazu.

Im Tode, und um ein seliges Sterbstündlein.

Ich bin ein armer Sünder, das weißt du, mein lieber Herr! aber du hast dich mir lassen vorbilden durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, dass du wolltest mir gnädig sein, die Sünde vergeben, und von keinem Zorn und Verdammnis wissen, und heißest mich solches glauben und nicht zweifeln; darauf verlasse ich mich, und will fröhlich darauf hinfahren rc.

Christus, unser lieber Gott, Herr und Heiland, sei uns gnädig, dass wir nicht in Anfechtung fallen, sondern erhalte uns rein, unsträflich, einfältig, in seinem reinen Glauben, und erlöse uns von allem Übel durch einen seligen Abschied von diesem Jammertal, das ist, aus dem Reich des leidigen Teufels und seiner Welt, dem sei Lob und Dank mit dem Vater und heiligen Geist in Ewigkeit. Amen.

Ob ich gleich das Gesetz nicht erfülle, ob noch wohl Sünde vorhanden ist, und mich vor dem Tod und vor der Hölle fürchte, so weiß ich doch dies aus dem Evangelio, dass mir Christus alle seine Werke geschenkt und gegeben hat. Des bin ich gewiss, er lügt nicht, seine Zusage wird er wahrhaftig halten, und des zu einem Zeichen habe ich die Taufe empfangen. Denn also spricht er (Marc. 16, 15. 16) zu seinen Aposteln und Jüngern: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium allen Kreaturen. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden. Darauf verlasse ich mich. Denn das weiß ich, dass mein Herr Christus den Tod, die Sünde, Hölle und Teufel, Alles überwunden hat, mir zu gut. Denn er war unschuldig, wie Petrus (1 Br. K. 2, 22) sagt: Welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Darum hat ihn die Sünde und der Tod nicht können würgen, die Hölle hat ihn nicht können behalten, und ist also ihr Herr worden, und solches geschenkt Allen denen, die es annehmen und glauben. Welches Alles geschieht nicht aus meinen Werken oder Verdienst, sondern aus lauter Gnade, Güte und Barmherzigkeit.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Herr und Gott, der du bist ein Vater unsers lieben Herrn Jesu Christi! Ich weiß gewiss, dass Alles, was du gesagt hast, du auch haben willst und kannst. Denn du kannst nicht lügen, dein Wort ist wahrhaftig. Du hast mir im Anfang deinen lieben Sohn, Jesum Christum, zugesagt; derselbige ist kommen, und hat mich vom Teufel, Tod, Hölle und Sünden erlöst. Darnach zu mehrerer Sicherheit aus gnädigem Willen mir die Sakrament der Taufe und des Altars geschenkt, darinnen mir angeboten Vergebung der Sünden, ewiges Leben und alle himmlischen Güter. Auf solches sein Anbieten hab ich derselbigen gebraucht, und im Glauben auf sein Wort mich fest verlassen, und sie empfangen. Derhalben ich gar nicht zweifle, dass ich wohl sicher und zufrieden bin vor dem Teufel, Tod, Höll' und Sünde. ist dies meine Stunde, und dein göttlicher Wille, so will ich friedlich, mit Freuden auf dein Wort gerne von hinnen scheiden. Amen.

In Armut und andere Nöten

Psalm 71,6. Auf dich, Herr, hab ich mich verlassen von Mutterleibe an; du hast mich aus Mutterleibe gezogen, mein Ruhm ist immer vor dir. Ehe ich noch war, lebte, und nichts tun konnte, warst du, Herr, über mir im Mutterleibe, nahmst dich meiner als deines Geschöpfes gnädig an, sorgtest herzlich für mich, und erhieltst mich wunderbarer Weise. Vielmehr tust du solches, o du treuer Menschenhüter, an mir, der ich nun ein Mensch zur Welt bin geboren, lebe, gehe, stehe, schaffe und durch dein Wort dich kenne; ob es wohl vor Augen anders scheint. Es scheine aber und fühle sich, wie es wolle, lehre ich mich nicht daran, lasse mich's auch nicht irren, sondern halte mich an dein Wort, dass du mein Herr von Mutterleibe bist. Das trügt und fehlet nicht, darauf verlasse ich mich, erwecke und stärke dadurch meinen Glauben, welcher nicht auf das Sichtbare, das zugegen ist, stehet, sondern des, das unsichtbar ist, durch Hoffnung und Geduld erwartet. Gelobet seist du, mein Herr und mein Gott, in Ewigkeit.

Lieber Herr Gott, was du mir geben wirst, will ich mit fröhlichem Herzen zu Danke annehmen; was du mir aber nicht geben wirst, des will ich gern entraten: ich will mir genügen lassen gleich sowohl an einem wenigen Gut, als an großem Reichtum.

Lieber Vater! gib uns das tägliche Brot, gut Wetter, Gesundheit, behüte uns vor Pestilenz, Krieg, teurer Zeit.; willst du mich aber eine Weile versuchen, und nicht sobald geben, so geschehe dein Wille. Ist's die Zeit und Stündlein, so erlöse mich von dem Übel; wo nicht, so gib mir Stärke und Geduld.

Ach Gott, ich bin deine Kreatur und dein Werk: du hast mich erschaffen, ich will dir's gar heimstellen, der du mehr sorgest, wie ich unterhalten werde, denn ich selbst. Du wirst mich wohl ernähren, speisen, kleiden und mir helfen, wo und wann du es am besten erkennest.

Was soll ich für meinen Bauch und Nahrung mich sorgen und ängstigen? Woher gibt Gott das Korn auf dem Felde, und alle Früchte, da die Welt mit aller ihrer Weisheit und Macht nicht vermöchte ein Hälmlein, ein Blättlein, ein Blümlein herauszubringen? Tut denn Christus, mein Herr und Gott, solches täglich, was will ich denn sorgen oder zweifeln, ob er mich auch könne oder werde ernähren? –

Ob ich gleich hier Armut leide, schadet nicht; dennoch weiß ich, dass mich mein lieber Gott nicht wird lassen Not leiden. Denn er hat mir Christum gegeben, und alle Seligkeit in ihm; er wird mir auch so viel zuwerfen, dass der Leib die kurze Zeit seines Lebens seine Notdurft haben wird.

O lieber Herr! wenn du ja also mit mir handelst, will ich es mit Geduld leiden, und bekenne, dass ich wohl viel eine härtere Strafe verdienet habe; darum so erbarme dich mein; willst du ja nicht haben, dass ich soll ein Erbe sein, so mache es doch mit mir also, dass ich möge ein Knecht bleiben; ja wie das kananäische Weiblein (Matth. 15,27) saget, will ich mich dessen nicht weigern, in deinem Hause ein Hündlein zu sein, dass ich zum wenigsten die Brosamen essen möge, die doch sonst ohngefähr auf die Erde fallen und zertreten werden. Du bist mir von keinerlei Rechts wegen etwas schuldig; darum halte ich mich an deine Gnade und Barmherzigkeit.

Ich leide viel, und gehet mir übel. Aber meinen Feinden gehet es wohl. Sie leben, ich sterbe ohne Unterlass. Sie sind mächtig und stark, ich werde ohne Unterlass niedergedrückt. Sie sind in Ehren, ich in Schmach; sie im Frieden, ich in Unfrieden. Sie mehren sich, und haben ihrer

viel, die ihnen günstig sind, die sie loben, die es mit ihnen halten. Ich bin allein, verlassen, und Niemand hält mit mir, oder ist mir günstig. Ich bin ein Einsamer, von Allen verlassen und verachtet. Darum nimm du mich auf, und verlass mich nicht. Eile du, mir zu helfen; denn alle Andere eilen, mich zu verderben, o Gott meines Heils, dass ich kein Heil noch Hilfe weder in mir selbst, noch in Jemand anders suche, denn bei dir alleine.

In Kreuz und Anfechtung

Ich glaube an Jesum Christum, der ist mein einiger Helfer, denselben rufe ich an in allen Nöten: Herr, so du willst, kannst du mir wohl helfen. So du aber nicht willst, will ich dies Kreuz und Unglück um deines Namens willen gerne leiden.

Herr, ich bin ein armer Mensch. Es geht mir übel; aber dennoch glaube ich an dich, es gehe mir, wie es wolle. Hast du mein vergessen, so hast du mein vergessen, zürnest du, so zürne. Ich will aber darum kein Unchrist sein, und aufhören, zu glauben, sondern will fest halten an dem, dass Christus für mich gestorben sei. Solches kann mir nicht fehlen, ob es gleich sonst Alles fehlet; Ursache: das Hauptstück, Gottes Verheißung muss bleiben, ob schon Alles zu Trümmern gehet.

Herr Gott, ich bin deine Kreatur: machs mit mir, wie du willst, es gilt mir gleich. Ich bin ja dein, das weiß ich. Und wenn du wolltest, dass ich diese Stunde sterben sollte, oder irgend ein groß Unglück leiden, so wollt ichs doch von Herzen gerne leiden. Ich will mein Leben, Ehre und Gut, und was ich habe, nimmermehr höher und größer achten, denn deinen Willen; der soll mir allzeit mein Leben lang Wohlgefallen.

Ich will (dies) unserm Herrn Gott zu Lob und Ehren leiden; denn ich nicht allein dieses Leidens, sondern auch des Todes schuldig bin vor Gott. Meine Haut, Haar, und ganzer Körper ist schuldig. Darum will ichs in Gottes Gehorsam und Willen aufnehmen und dulden, es sei Trübsal oder Angst, oder Verfolgung, oder Blöße, oder Fährlichkeit, oder Schwert, Röm. 8,35; und wills in solchem Glauben leiden, dass Gott dadurch gelobet und gepriesen werde.

Schwach und krank sind wir, Vater! und ist die Anfechtung groß und manchfaltig, im Fleisch und in der Welt. O lieber Vater, halt uns, und lass uns nicht in Anfechtung fallen, und wider dich sündigen; sondern gib uns Gnade, dass wir beständig bleiben und ritterlich fechten, bis an unser Ende. Denn ohne deine Gnade wir Nichts vermögen.

Matth. 7,13. Vater, führe uns nicht in Anfechtung! Nicht begehre ich aller Anfechtung ledig zu sein; denn das wäre erschrecklich, und ärger denn zehn Anfechtungen; sondern dass ich nicht falle, und wider meinen Nächsten oder wider dich sündige.

Herr Gott, himmlischer Vater, du weißt, dass wir in so mancher und großer Gefahr nicht mögen bleiben. Verleihe uns, beide an Leib und Seel, Kraft, dass wir Alles, was uns um unsrer Sünde willen quält und anfecht, durch deine Hilfe überwinden, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn willen. Amen.

Herr, allmächtiger Gott, der du der Elenden Seufzer nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest: siehe doch an unser Gebet, welches wir dir in unserer Noth fürbringen, und erhöere uns gnädig, dass Alles, so beides vom Teufel und Menschen wider uns strebt, zunichte, und nach dem Rat deiner Güte zertrennet werde; auf dass wir von aller Anfechtung unversehrt dir in der Gemeinde danken, und dich allzeit loben, durch Jesum Christ, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Lieber Vater, schlage und streiche getrost zu, ich habs, leider, wohl verschuldet. Doch lasse es eine Vatterrute sein; wie du denn alle deine Kinder, so du lieb hast, stäupest. Denn welche du um ihrer Sünde willen nicht strafest, sind nicht Kinder, sondern Bastarde, Heb. 12,8. Darum streiche, peitsche fing auf uns, gerechter Richter, doch auch barmherziger Vater; also aber, dass du dein göttlich Vaterherz von uns nicht wendest; auf dass wir dich hier und dort ewiglich loben und preisen mögen. Amen.

Ach Gott, straf mich nicht in deinem Zorn! Lasse es in Gnaden sein, und zeitlich, sei Vater und nicht Richter! (Als auch Augustinus spricht:) Ach Gott zürne hier, haue hier, schlage hier, und schone unser dort! –

Luk. 11,4. Dieweil denn das Übel uns Anfechtung gibt, und mit Sünden anfight, so erlöse uns, lieber Vater, daraus, auf dass wir von allen Sünden und Übel nach deinem göttlichen Willen erlöset, dir ein Reich sein mögen, dich ewiglich zu loben, preisen und heiligen. Amen. Und dieweil du uns gelehrt und geboten, zu beten, und Erhörung verheißen, hoffen wir, und sind gewiss, o allerliebster Vater! du wirst deiner Wahrheit zu Ehren dies Alles uns gnädig und barmherzig geben.

Lieber Herr Gott, wie bin ich in so großer Angst und Beschwerung gewesen, dazu in großer Bestürzung; aber Gott sei Lob und Dank, ich bin nun herauskommen und bin genesen, meine Seele ist erlöset und errettet aus aller dieser Angst; nun danke ich dem Herrn meinem Gott.

1. Mos. 32,21. Ey wie habe ich doch so einen gnädigen Gott. Ich war schon verzaget und ging in die Hölle hinab; nun sehe ich aber, dass mir dieser Kampf zum Leben nütze gewesen ist. Ich hätte nimmermehr gemeint, dass Gott so nahe bei mir wäre. Ach du himmlischer Vater! bist du mir so nahe, und ich wusste es nicht? Wie ist mir jetzt so wohl! Lass nun kommen alle Teufel, so fürchte ich mich nicht; denn ich habe den Herrn, meinen Gott. Zuvor habe ich ihm in den Rücken gesehen, in der Gestalt und Person eines Mannes, in welcher Person ich mich dünken ließ, dass er mir den Tod dräute, und mein Herz war in großer Angst, dass er mich irgend in die Hölle würde stoßen: jetzt aber sehe ich nun sein Angesicht.

In seiner plötzlichen und heftigen Krankheit. 1527.

Mein allerliebster Gott, wenn du es so willst haben, dass dies die Stunde sei, die du mir versehen hast, so geschehe dein gnädiger Wille. – Vater unser rc. – Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn rc. Ps. 6.

Herr, mein allerliebster Gott! ach wie gerne hätte ich mein Blut vergossen um deines Worts willen, das weißest du; aber ich bins vielleicht nicht wert. Dein Wille geschehe. Willst du es haben, so will ich gerne sterben; allein, dass dein heiliger Name gelobet und gepriesen werde, es sei durch mein Leben oder Tod. Wenns aber, lieber Gott, möglich wäre, möchte ich gerne länger leben, um deiner Gottseligen und Auserwählten willen. ist aber das Stündlein kommen, so mache, wie es dir gefällt. Du bist ein Herr über Leben und Tod. Mein allerliebster Gott, du hast mich ja in die Sache geführt, du weißt es, dass es dein Wort und die Wahrheit ist. Hebe nicht empor, noch erfreue deine Feinde, auf dass sie nicht rühmen und sagen: wo ist nun ihr Gott? sondern verkläre deinen heiligen Namen, zuwider und Verdruss den Feinden deines seligen heilsamen Worts.

Mein allerliebster Herr Jesu Christe, du hast mir gnädig verliehen die Erkenntnis deines heiligen Namens. Du weißt, dass ich an dich, samt Vater und heiligen Geist, einigen und wahren Gott, glaube, und mich tröste, dass du unser Mittler und Heiland bist, der du dein teures Blut

für uns Sünder vergossen hast: stehe mir in dieser Stunde bei, und tröste mich mit deinem heiligen Geiste. Du weißt, Herr, dass ihrer viel, denen du es gegeben hast, ums Bekenntnis willen deines Evangelii ihr Blut vergossen haben. Ich hoffte, es würde noch dazu kommen, dass ich auch mein Blut um deines heiligen Namens willen hätte sollen vergießen; aber ich bins nicht wert; dein Wille geschehe.

Du weißt, Herr, dass mir der Satan auf mancherlei Weise nachgestellt hat, dass er mich leiblich umbrächte, durch Tyrannen, Könige, Fürsten rc., und geistlich durch seine feurige Pfeile und schreckliche teuflische Anfechtungen. Aber du hast mich bisher wider all ihr Wüten und Toben wunderlicher Weise erhalten, erhalte mich ferner, du treuer Herr, ists dein Wille!

Mein allerliebster Gott, du bist ja ein Gott, der Sünder und Elenden, die ihre Angst, Not und Jammer fühlen, und deiner Gnad, Trost und Hilfe herzlich begehren, wie du sprichst: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Herr, ich komme auf deine Zusage: ich bin in großer Angst und Not, hilf mir um deiner Gnade und Treue willen. Amen.

In und bei beschwerlichem Haushalten.

Lieber Herr, du hast mich zu einem Hausvater gemacht, derhalben hilf mir! denn wenn ich allein soll regieren oder haushalten, so werde ich den Wagen also tief in die Pfützen fuhren, dass er drinnen wird stecken bleiben; ich stehe wohl frühe auf und lass mirs sauer werden; es will aber doch gleichwohl mit mir nirgend fort, muss gleichwohl mein Brot mit Angst und Sorge essen. Nun, Herr, ich warte meines Amts und tue, das du mir befohlen hast, und will gern alles arbeiten und tun, was du haben willst; allein hilf du mir auch haushalten. Amen.

In Verfolgung.

Ach Gott, du siehst, dass sie allzumal mich um deines Worts willen schänden, lästern und verdammen; ich aber habe niemand, der mich lobe, denn du mit den Deinen. Darum schweige nicht, das ist, lobe, preise, verkläre, verteidige mich und beweise, dass ich recht lehre, gleich wie dein lieber Sohn Christus zu dir auch gesprochen: Verkläre mich, auf dass dich dein Sohn verkläre. Gib Geist, tue Wunder und Zeichen, damit meine Lehre bestätigt werde; so verkläre ich denn und predige dich, dass du rechter Gott und mein Vater seiest, so glaubt man denn mir und werden beide verklärt. Amen.

Klage und Gebet eines Predigers über und wider seine Feinde und Lästere.

Mein Herr und Gott, meine Feinde belügen und lästern mich schändlich und fälschlich, dass meine Lehre, dein Wort, muss Irrtum, ketzerisch, aufrührerisch und verdammt sein; darum schweige du nicht, und lobe mich wider ihr Schelten und Schänden. Lieber Gott, fälle du ein Urteil für mich, ich schreie darum und bitte, dass meine Sache möge gerechtfertigt und gerichtet werden, denn sie ist gerecht, und ich bin meiner Sachen gewiss, so wollen die Rottengeister auch recht und gewiss sein; aber sie sind es nicht, denn mit ihnen ists eine Halsstarrigkeit und Verstockung, dass sie. vor ihrer teuflischen Blindheit die Wahrheit nicht sehen. Aber ich weiß, dass meine Lehre aus Gottes Eingeben sei, und dass sie wahrhaftig und rechtschaffen sei und ohne Wandel. Herr, sie sind ungerecht, ich aber weiß, dass meine Sache recht ist.

Sie werden diese Lehre nicht tadeln können; strafen sie aber dieselbige, so tun sie Unrecht, denn ich weiß, dass sie vor Gott recht ist. Amen.

Lehre uns beten

O Herr Jesu Christe, lehr uns beten, wie du deine Jünger beten gelehrt hast. Hilf, dass unser Gebet eine Kraft, die Kraft eine Freude und die Freude der Reichtum unseres Lebens werde. Lass uns aus solchem Reichtum alles überwinden. Sei mit uns Armen, wenn wir lässig beten, und bete du vor uns. Sei mit uns Schwachen, wenn wir nimmer beten, und bete du für uns. Sei mit uns, wenn alles Gebet und Flehen in uns vergehen will, und bete du in uns, dass wir, o barmherziger Hohepriester, durch deine Fürbitte, durch Kraft und Stärke deines Kampfes zum ewigen Ziel gelangen und dir ohne Aufhören Dank und Lob opfern mögen. Amen.

Morgengebet

Das walt Gott Vater, Sohn, heiliger Geist. Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir alle mein Tun und Leben gefalle; denn ich befehle mich, mein Leib und Seele, und alles in deine Hände; dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Morgen-Segen.

Des Morgens, so du aus deinem Bette fährst, sollst du dich segnen mit dem heiligen Kreuz, und sagen: Das walte Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist. Amen. Darauf kniend oder stehend den Glauben und das Vater unser; willst du, so magst du dieses Gebetlein dazu sprechen: Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast: und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und leben gefalle, denn ich befehle mich, meinen Leib und meine Seele, und alles in deine Hände, dein heil'ger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen, als die zehn Gebote oder was deine Andacht gibt.

Noch ein andres Gebet eines Regenten und Oberherrn.

Herr Gott, ich wollte lieber ohne Amt, etwa in der Stille verborgen sein, ohne Zepter, ohne Krone, Gold, Silber und ohne alle solche große Herrlichkeit und Ehre. Aber du hast mich ja zu diesem Stande berufen, hast haben wollen, dass ich über Andere regieren soll; darum will ich nun deinem Willen gehorchen und will dem gemeinen Nutz, und nicht meiner eignen Begierde oder Wollust dienen. Amen.

Noch ein anderes vor der Predigt

Lieber Gott und Vater, wir loben und danken dir billig für diese deine unaussprechliche Barmherzigkeit, dass du uns aus des Teufels Reich, darinnen wir allesamt gefangen waren,

und durch unsere Kräfte daraus nicht konnten ledig werden, durch deinen lieben Sohn erlöst hast. Amen.

Noch ein Gebet eines Hausvaters

O allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, dieweil du mit Worten und Werken genugsam bewiesen hast, dass du als ein getreuer Vater für uns sorgest, und hast uns gnädig zu Kindern angenommen und einem jeden seinen Beruf gegeben, darinnen er dir und dem Nächsten dienen soll, so bitten wir dich von Herzen, lieber Vater, gib Gnade, dass wir unsers Berufs fleißig wahrnehmen, und im Gehorsam als deine treuen Kinder allezeit erfunden werden. Fördre die Werke unsers Haushaltens also, dass wir ja unsre Herzen nicht an die Güter dieser Welt hangen, noch jemand dadurch Ärgernis geben, sondern lass uns alle zeitlichen Güter und Gaben, so wir durch deinen Segen empfangen haben, in stillem Wesen mit täglicher Danksagung genießen und gebrauchen; wollest auch von uns abwenden allen Müßiggang, übrige Sorge der Nahrung, und alles was dir missfällt, und bei uns und in uns fördern alles, was dir wohlgefällt, auf dass wir in all unsern Tun deinem Befehle nachgehen, und alle Sorge und Anliegen aus rechtem Glauben auf dich werfen. Denn du weißt alles, was uns mangelt und not ist; das wollest du uns gnädig verleihen. Amen.

Noch eine andere Beichte

O Gott, Vater in Ewigkeit, du wollest heute nicht ansehen den unzähligen Haufen meiner Sünden, welche mir stets vor meinen Augen stehen, und wollest mir die nicht zurechnen; sondern wollest mir sie durch deinen Mittler und unsern Versöhner, Christum, zudecken, und wollest heute dein Aufsehen haben in das Angesicht deines Gesalbten, deines Christi, durch den allein ich bei dir mag Gnade erlangen, ohne welchen auch niemand zu dir mag kommen, als in seinem Verdienst, in seiner Arbeit, die du mir durch das Evangelium hast lassen tröstlich anbieten und feil tragen (ob ich dir's wolle glauben), es soll dein einziger Sohn mein Mittler, samt allem, das er hat, mein sein, er soll meine Gerechtigkeit, meine Heiligung und meine Erlösung sein. Durch denselben gnade mir, mein Gott, in Ewigkeit! Schaffe forthin mein Leben, Sterben und Auferstehung in Christo nach deinem göttlichen Willen. Amen.

Predigtdienst

Lieber Gott, ich habe angefangen zu predigen und das Volk zu lehren. Es will aber nicht fortgehen, es stößt sich hie und da; aber das schadet nicht. Weil du mir befohlen hast, dein Wort zu predigen, will ich davon nicht ablassen; missrät es, so missrät es dir; gerät es, so gerät es mir und dir. Hier ist dein Befehl, darauf gehe ich hin und werfe mein Netz aus und lasse dich sorgen, wie es geraten werde. Amen.

Seufzer, unter Ausspendung des heiligen Abendmahls, oder bei einer Taufe.

Lieber Herr Christe, erhalte uns bei reinem Verstand des Worts und heiligem Sakrament, und behüte uns durch deine Gnade vor allem Irrtum. Amen.

Tischgebet

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleische Speise gibt, der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemand's Beinen; der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und die auf seine Güte warten.

(Danach das Vater Unser und dies folgende Gebet:)

Wir danken dir, Herr Gott Vater, durch Jesum Christum, unsern Herrn, für alle deine Wohltat, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Tischgebete

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du tust deine milde Hand auf, und sättigst alles, was lebet mit Wohlgefallen. Vater unser.

Herr Gott, himmlischer Vater, segne uns diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Trost eines fleißigen Predigers bei seinem Studieren.

Lieber Herr und Gott, ich schlafe in deinem Namen, und weiß, dass auch mein Schlaf dir wohlgefällt; wenn ich aber wache und meine gewöhnliche Arbeit tue in meinem Beruf, mit Schreiben, Lesen, Meditieren oder Betrachten und mit Beten, zweifle ich daran nicht, solche Arbeit ist dir auch angenehm, und wenn ich wüsste, dass es dir missfällig wäre, wollte ich mich dessen viel lieber enthalten. Ich bin aber des gewiss, dass ich dir wohlgefalle mit all meinem Tun, nicht um meinetwillen, der ich solches tue, sondern um deinetwillen, der du dich mein erbarmst, mir die Sünde vergibst, mich liebst, führst und mit dem Heiligen Geist regierst. Amen.

Trost für Eheleute, dass sie in einem gottgefälligen Stande leben.

Gott Lob und Dank, ich bin und lebe ja in dem Stande, der nicht neu ist, wie der Mönche und Nonnen Stand, welcher vor tausend Jahren nicht gewesen; aber mein Stand ist gewesen vor sechstehalbtausend Jahren, darinnen die Erzväter, Priester und Propheten gelebt haben. Hats Gott in den heiligen Leuten so wohlgefallen, so wirds ohne allen Zweifel Gott auch wohlgefallen, wenn ich mit meinem lieben Weibe (oder Manne) in diesem Stande lebe.

Trostgebet

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Herr und Gott, der du bist ein Vater unsers lieben Herrn Jesu Christi, ich weiß gewiss, dass alles, was du gesagt hast, auch haben willst und kannst; denn du kannst nicht lügen, dein Wort ist wahrhaftig. Du hast mir im Anfang deinen lieben einigen Sohn JEsu Christum zugesagt; derselbige ist kommen, und hat mich vom Teufel, Tod, Höll und Sünden erlöset; darnach, zu mehrer Sicherheit, aus gnädigem Willen, mir die Sakrament der Taufe und des Altars geschenkt, darinnen mir angeboten Vergebung der Sünden, ewiges Leben und alle himmlischen Güter. Auf solches sein Anbieten hab ich derselbigen gebraucht, und im Glauben auf sein Wort mich feste verlassen, und sie empfangen. Derhalben ich gar nicht zweifel, dass ich wohl, sicher und zufrieden bin fur Teufel, Tod, Hölle und Sünde. Ist dies mein Stunde, und dein göttlicher Wille, so will ich friedlich mit Freuden auf dein Wort gerne von hinnen scheiden, Amen.

Trostgebet in Anfechtung bei seinem Beruf.

Lieber Herr, ich habe ja dein Wort und bin in dem Stande, der dir gefällt, das weiß ich. Nun siehst du, wie es allenthalben mangelt, dass ich keine Hilfe weiß ohne bei dir; darum hilf du, weil du gesagt und befohlen hast, dass wir sollen bitten, suchen und klopfen, so sollen wirs gewiss empfangen, finden und haben, was wir begehren. Amen.

Trostgebet wider alle Sünde und Unwürdigkeit

Ich sei, wer ich wolle, so frage ich nichts danach; denn ob ich gleich ein Sünder bin, so weiß ich doch, dass darum mein Herr Christus nicht ein Sünder ist, sondern er bleibt gerecht und gnädig. Darum will ich getrost zu ihm rufen und schreien, und mich sonst an nichts kehren, denn ich habe jetzt nicht Weile zu disputieren, ob ich erwählet sei oder nicht; das aber fühle ich, dass ich Hilfe bedarf, komme derhalben und suche sie in aller Demut. Lieber Gott, das Kananäische Weiblein war eine Heidin, konnte derhalben, ja sie musste wohl schließen, sie wäre nicht erwählet. Tritt sie nun vor den Herrn Jesum, und lässt solchen Gedanken am Gebet sich nicht hindern, so tue ich auch also und spreche: Herr, ich komme jetzt, und muss dies und anders haben; wo will ich's sonst nehmen oder suchen, denn bei dir im Himmel, durch deinen Sohn, meinen Erlöser, Christum Jesum. Amen.

Um ein christlich Eheweib.

Lieber Herr Gott, du sieest, dass ich ohne Sünde des Ehestandes nicht entraten kann; gib du mir guten Rat, und gib mir ein frommes, gottesfürchtiges und ehrlich Weib.

Um Erhaltung und Mehrung des Reichs Christi und seiner Kirche

Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen heiligen Geist die ganze Christenheit heiligst und regierest, erhöere unsre Bitte, und gib uns gnädig, dass sie mit allen ihren Gliedern in reinem Glauben durch deine Gnade dir diene, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

1 Mos. 8,21. O Vater! das ist wahr, wir empfinden, dass unsre Gliedmaßen zu Sünden geneigt, und die Welt, Fleisch und Teufel in uns regieren wollen, und also deine Ehre und Namen aus' treiben. Darum bitten wir, hilf uns aus diesem Elende, lass dein Reich kommen, dass die Sünde vertrieben, und wir fromm, dir wohlgefällig gemacht, du allein in uns regierest, und wir dein Reich werden mögen, in Gehorsam aller unsrer Kräfte, inwendig und auswendig.

1 Sam. 2,4. Ach Vater, es ist ja wahr, Niemand kann stark sein in seinen Kräften. Und wer mag vor deiner Hand bleiben, so du nicht selbst uns stärkest und tröstest? Darum, lieber Vater, greif uns an, vollbringe deinen Willen, dass wir dein Reich werden, dir zu Lob und Ehren. Aber, lieber Vater, stärke uns in solchem Handel mit deinem heiligen Worte. Bilde in unser Herz deinen lieben Sohn, Jesum Christum, das wahre Himmelsbrot, dass wir, durch ihn gestärkt, fröhlich tragen und leiden mögen Abbruch und Tötung unsers Willens und Vollbringung deines Willens. Ja gib auch Gnade der ganzen Christenheit, sende uns gelehrte Priester und Prediger, die uns nicht Travern und Spreuen eitler Fabeln, sondern dein heiliges Evangelium und Jesum Christum lehren.

O himmlischer Vater, dieweil deinen Willen Niemand leiden mag, und wir zu schwach sind, dass wir unsers Willens Toten dulden, bitten wir, du wolltest uns speisen, stärken und trösten mit deinem heiligen Wort, und deine Gnade geben, dass wir das himmlische Brod, Jesum Christum, durch die ganze Welt hören predigen, und herzlich kennen mögen, dass doch aufhörte alle schändliche, ketzerische, irrige und alle menschliche Lehre, und also allein dein Wort, das wahrlich unser lebendiges Brod ist, ausgeteilt werde.

Geheiligt werde dein Name! das ist: gib uns fromme, gottesfürchtige Lehrer in der Kirche, die deinen Namen der Welt offenbaren und kund tun, nämlich, dass du gnädig und barmherzig seiest, und uns um deines lieben Sohnes willen, der für uns gekreuzigt und gestorben ist, unsre Sünde verzeihen, und das ewige Leben geben willst, auf dass alle Menschen, sich auf deine Gnade und Barmherzigkeit verlassen, und dich anrufen, dich preisen und dir danken.

Um gnädige Erhörung.

Vater im Himmel, ich weiß, dass du mich lieb hast, darum dass ich deinen Sohn, meinen Erlöser Jesum Christum lieb habe. In solchem Vertrauen und Zuversicht will ich dich jetzt tröstlich bitten, du wollest mich erhören, und mir geben, was ich bitte, nicht, dass ich so heilig und fromm sei, sondern dass ich weiß, dass du um deines Sohnes Christi Jesu willen gern uns alles geben und schenken willst. In desselben Namen trete ich jetzt vor dich, und bitte und zweifle gar nicht, solch Gebet ich sei, meiner Person halber, wer ich wolle sei Ja und gewiss erhöret. Amen.

Um Gottes Segen zu seinem Beruf und Stand.

Herr Gott, diese Güter stehen nicht in meiner Gewalt, ich bin nur ein Werkzeug dazu, und tue dabei, was ich vermag, ich schaffe und tue, arbeite und Sorge, heiße und befehle, mache und lasse mirs sauer werden. Gib du, lieber Herr, in welches Gewalt es alles stehet, fruchtbarlich Gedeihen, sonst wird alle Mühe und Arbeit vergebens sein. Amen.

Um göttliche Regierung

Bewahrung vor allem Bösen und Erhaltung in allem Guten.

Allmächtiger Gott, der du bist ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne welches Gnade Niemand etwas vermag, noch etwas vor dir gilt: lass uns deine Barmherzigkeit reichlich widerfahren, auf dass wir durch dein heiliges Eingeben gedenken, was recht und gut ist, und durch deine Kraft auch dasselbige vollbringen, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn willen. Amen.

Ach lieber Vater! Dein Name werde geheiligt in uns! das ist: Gib Gnade, dass wir also leben und so fromm seien, dass dein göttlicher Name in unserm Leben von uns nicht verunehrt werde; sonst, ohne deine Hilfe, schänden wir und Unehren deinen Namen. – Darum durch deine Gnade hilf mir, dass in mir mein Name abgehe und zunichte werde, auf dass du allein, und dein Name und Ehre in mir sei.

Jes. 52,5. O Vater! das ist leider wahr; wir erkennen unsere Schuld; sei du gnädiger, Vater! und rechne nicht mit uns, sondern gib deine Gnade, dass wir also leben, dass dein heiliger Name in uns geheiligt werde. Lass uns je nichts gedenken, reden, tun, haben oder vornehmen, es sei denn dein Lob und Ehre darinnen; dass also vor allen Dingen deine Ehre und Name,

nicht unsre eigene eitle Ehre und Namen in uns gesucht werde. Gib uns, dass wir dich, wie die Kinder einen Vater, lieben, fürchten und ehren.

O Vater! ich finde in mir, dass meine Natur von Art zu dem Bösen geneigt ist, dass sie allezeit das Ihre, Ihr Gerüchte, Nutzen, Frommen sucht an weltlichen oder äußerlichen und den innerlichen oder geistlichen Dingen. Ich bitte dich, brich meine Natur, meinen Willen, es gehe mir, wie es wolle, dass es alleine dir gefalle.

Jes. 5, 4. Das ist uns leid, dass wir deine heilsame Hand nicht verstehen noch leiden! O Vater! Gib Gnade und hilf, dass wir deinen göttlichen Willen lassen in uns geschehen; ja ob es uns wehe tut, so fahre du fort, strafe, stich, haue und brenne, mache es, was du willst, dass nur dein Wille und ja nicht der unsere geschehe. Wehre, lieber Vater, und lass uns nichts nach unserm Gutdünken, Willen und Meinung vornehmen und vollbringen. Denn unser und dein Wille sind wider einander: deiner alleine gut, ob er wohl nicht scheint; unsrer böse, ob er wohl gleißet.

O Vater! Gib uns Gnade, dadurch wir unsern Willen brechen mögen, auf dass wir uns ganz frei in dich verlassen, deinen Willen geduldig geschehen lassen, er dünke uns böse oder gut. O, Gott Vater, dein Wille geschehe, und alsdann wird zukommen dein Reich, und so wird auch in uns werden Ehre und Gloria, auch Heiligmachung deines göttlichen Namens.

Ps. 90, 18. O Herr, du hast uns deinen Sohn gegeben; erhalte solche deine Gabe in uns! Wir fallen oft in Werken, oft in Gedanken; diese zerstören uns solche Freude. Darum, o lieber Herr! bleib unser gnädiger, freundlicher Gott, unangesehen, ob wir sündigen, oder versäumlich und undankbar seien; also dass du uns lustig und süße seiest, das ist, dass wir in Freuden und Frieden des heiligen Geistes erhalten werden.

Ps. 126, 3. 4. Herr, du hast mich aus dem Gefängnis losgemacht, mache mich weiter los; du hast mir meine Sünde vergeben: vergib sie mir noch weiter; du hast den Teufel erwürget: erwürge ihn weiter; du hast das Gesetz aufgehoben: hebe es weiter auf! – Herr! wende unser Gefängnis, das ist, erlöse uns, die wir angefangen haben, eine neue Kreatur zu sein, dass, eben wie die Erlösung durch Christum ganz und vollkömmlich geschehen ist, wir sie auch ganz und vollkömmlich fassen und in uns befinden mögen.

Lieber Gott! lass uns bei deinem Worte bleiben. Barmherzigkeit, Wohltat, das bleibe bei mir mein Leben lang, darum bitte ich dich. Stärke uns das, so du an uns gewirkt hast; höre nicht auf, und lass es nicht bleiben bei den vergangenen Wohltaten, sondern vermehre dieselben mit den zukünftigen. Lass nicht ab, so lange ich hier auf Erden bin.

Herr Gott, himmlischer Vater! Ich halte mich für dein liebes Kind, und dich für meinen lieben Vater. Nicht daher, dass ichs verdient, sondern darum, dass mein lieber Herr, dein eingebornener Sohn Jesus Christus will mein Bruder sein, und von ihm selber solches mir verkündigt und anbaut, dass ich ihn soll für meinen Bruder halten, und er mich wiederum hält. Solch dein Kind wollest du mich sein und bleiben lassen ewiglich. Amen.

Um gute Regierung.

Herr, erhalte dein Volk, die Rechte, Gerichte, Billigkeit und das ganze weltliche Regiment, dass alles ordentlich geschehe, damit der Friede durch Empörung und innerliche Feindschaft nicht zerrüttet, noch die äußerliche Zucht durch Ehebruch und andre Ärgernisse unruhig gemacht und verunreiniget werde. Amen.

Um rechte Würdigkeit

Lieber Herr! Ich soll und will beten auf dein Gebot und Verheißung; kann ich's nicht gut machen, und es nicht taugt noch gilt in meinem Namen, so lass es gelten und gut sein in meines Herrn Christi Namen. Amen.

Um rechte Würdigkeit zu beten

Herr, es ist deine Ehre und dein Gottesdienst, dadurch du gerühmt wirst, dass ich vor dir betele; darum, lieber Herr, siehe nicht an, dass ich so unwürdig bin, sondern dass ich deiner Hilfe notdürftig bin, und du der rechte einzige Nothelfer bist aller Sünder. Darum dir geschieht's zu Ehren, dass ich dich anrufe; so kann ich deiner Hilfe nicht entraten, und du kannst und willst geben denen, die dich bitten. Amen. Amen.

Um seinen Beruf fleißig abzuwarten.

Lieber Gott, du hast mir befohlen, also zu glauben, zu lehren, zu regieren und zu tun; das will ich auf deinen Namen wagen und dirs lassen befohlen sein, was mir darin widerfahren mag. Amen.

Um wahre Andacht

Lieber Herr Gott! O dass wir so fleißig wären zu beten, zum wenigsten mit Seufzen des Herzens, als du bist mit Reizen, Locken und Gebieten, Verheißen und Nötigen zum Gebet! Ach, wir sind faul und undankbar, das vergib du uns, lieber Herr, und stärke uns den Glauben. Amen.

Um wahre Andacht

Herr, weil du willst und heißest, dass ich beten und zu dir kommen soll, so will ich kommen, und zu beten genug bringen, und eben das, was mich am meisten hindert und von dir zurücktreibt, welches ist meine Sünde, die mir auf dem Halse liegt und drücket, dass du dieselbe von mir nehmen und vergeben wollest, um Christi willen. Amen.

Versicherung der Erhörung um Christi willen

O Gott, ein Schöpfer Himmels und der Erden, der du deinen Sohn, Jesum Christum, für mich in die Welt gesandt hast, dass er für mich gekreuzigt würde, stürbe, und am dritten Tage wieder auferstünde, gen Himmel führe, dass er da sollte sitzen zu deiner Rechten, und Alles in seiner Hand halten, uns seinen Geist senden, dass wir sollten warten auf seine Zukunft, zu richten beide, Lebendige und Todte, und also mit ihm erlangen das ewige Reich, unser Erbteil, das du uns durch ihn geben willst. Dazu, o Herr Gott, hast du uns gegeben und eingesetzt die Taufe und das Sakrament des Leibes und Blutes deines Sohnes, denn an diese seine Sakramente hat er uns Christen gebunden, und sich uns darin offenbaret. So wir ihn da ergreifen, so haben wir ihn gewisslich getroffen. Das Andre aber alles, das uns nicht befohlen ist, sollen wir fahren lassen; denn wir würden sonst sein weit fehlen.

Vor dem Vater unser

Ach himmlischer Vater, du lieber Gott, ich bin ein unwürdiger, armer Sünder, nicht wert, dass ich meine Augen oder Hände gegen dich aufhebe oder bete. Aber weil du uns allen hast geboten zu beten und dazu auch Erhörung verheißen, und über das selbst uns beides Wort und Weise gelehrt durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christ, so komme ich auf solch dein Gebot, dir gehorsam zu sein, und verlasse mich auf deine gnädige Verheißung und im Namen meines Herrn Jesu Christi bete ich mit allen deinen heiligen Christen auf Erden, wie er mich gelehrt hat: Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel; denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Vor der Predigt.

(Um andächtige Anhörung der Predigt.) Lieber Gott, du sprichst durch deinen lieben Sohn die selig, so dein Wort hören. Wie viel billiger wäre es, dass wir dich, o ewiger barmherziger Vater, ohne Unterlass mit fröhlichem Herzen selig priesen, dir dankten und dich lobten, dass du dich so freundlich, ja väterlich gegen uns arme Würmlein erzeigest, und mit uns von der größten und höchsten Sache, nämlich vom ewigen Leben und Seligkeit, redest. Gleichwohl unterlässt du es nicht, uns freundlich zu locken durch deinen Sohn, dein Wort zu hören, da er spricht: Selig sind, die Gottes Wort hören und behalten; als könntest du unsers Gehörs nicht entbehren, und wir, die wir Erd und Asche sind, nicht viel tausendmal mehr deines seligen Wortes bedürften. O wie unaussprechlich groß und wundersam ist deine Güte und Geduld! Wiederum Ach und Wehe über die Undankbarkeit und Starblindheit derer, die dein Wort nicht allein nicht hören wollen, sondern es auch mutwillig verachten, verfolgen und lästern.

Wenn man in die Kirche kommt

(Um Erleuchtung.) Allmächtiger Gott, der du bist ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne welches Gnade niemand nichts vermag, noch etwas vor dir gilt, lass deine Barmherzigkeit uns reichlich widerfahren, auf dass wir, durch; dein heilig Eingeben, denken was recht ist, und durch deine Wirkung dasselbige vollbringen, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn willen. Amen.

Wider seine Feinde und Lästere

Lieber Gott, fälle du ein Urteil für mich, ich schreie darum und bitte, dass meine Sache möge gerechtfertigt und gerichtet werden, denn sie ist gerecht, und ich bin meiner Sachen gewiss, so wollen die Rottengeister auch recht und gewiss sein; aber sie sind es nicht, denn mit ihnen ist eine Halsstarrigkeit und Verstockung, dass sie vor ihrer teuflischen Blindheit die Wahrheit nicht sehen. Aber ich weiß, dass meine Lehre aus Gottes Eingeben sei, und dass sie wahrhaftig und rechtschaffen sei und ohne Wandel. Herr, sie sind ungerecht, ich aber weiß, dass meine Sache recht ist. Sie werden diese Lehre nicht tadeln können; strafen sie aber dieselbige, so tun sie Unrecht, denn ich weiß, dass sie vor Gott recht ist. Amen.

Wieder ein andres Gebet eines Regenten und Oberherrn.

O lieber Herr Gott, dein Name sei heilig! Denn warum machest du mich zum Regenten, so du doch wohl weißt, dass ich deinem Willen nicht kann genug tun. Sei aber du mein Helfer und

lass deine heiligen Engel auch bei mir sein! Du willst aber auf diese Weise meinen stolzen Sinn demütigen, dass ich mich nicht soll dir gleich halten, der du gerecht bist und alle Dinge weißt. Amen.

Zum Beschluss der Kirche.

Lieber Herr und Gott, stärke und behalte uns und alle frommen Herzen in deinem lieben reinen Wort und rechten Glauben, durch Jesum Christum unsern Herrn, und hilf uns, dass wir es dankbar erkennen und kräftiglich mit guten Früchten bezeugen und zieren. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Zum Tod eine Kindes

Lieber Vater, scharf ist deine Rute; aber Vater bleibest du, das weiß ich fürwahr. Und du, lieber Herr und Heiland Jesu Christi, der du ein Vorbild alles Leidens gewesen, tröste uns und drücke dich selbst in unser Herz, dass ich das Opfer vollbringen und dir unseren Isaak mit willigem Geist übergeben möge. Amen.

Luther, Martin

Lieber Herr Jesu Christe, bereite, stärke und befestige uns vollends zu deinem ewigen Reich, mit aller Fülle deiner Weisheit und Erkenntnis. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Luther, Martin

Lieber Herr Christe, der du mein Herz mit deiner Wahrheit erleuchtet hast, wollest mir auch deinen Geist und Kraft geben, zu tun und zu lassen, was deinem gnädigen Willen wohl gefällt. Amen.

Luther, Martin

Herr Jesu, du unser König, Friede, Licht und Leben, erleuchte, erwecke und stärke unser Herz in deiner Kraft und heiligem Wort, zum ewigen Leben. Dir sei Preis, Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Martin Luther

Mein allerliebster Gott, wenn du es so willst haben, dass dies die Stunde sei, die du mir versehen hast, so geschehe dein gnädiger Wille. – Vater unser rc. – Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn rc. Ps. 6.

Herr, mein allerliebster Gott! ach wie gerne hätte ich mein Blut vergossen um deines Worts willen, das weißest du; aber ich bins vielleicht nicht wert. Dein Wille geschehe. Willst du es haben, so will ich gerne sterben; allein, dass dein heiliger Name gelobet und gepriesen werde, es sei durch mein Leben oder Tod. Wenns aber, lieber Gott, möglich wäre, möchte ich gerne länger leben, um deiner Gottseligen und Auserwählten willen. ist aber das Stündlein kommen, so mache, wie es dir gefällt. Du bist ein Herr über Leben und Tod. Mein allerliebster Gott, du hast mich ja in die Sache geführt, du weißt es, dass es dein Wort und die Wahrheit ist. Hebe

nicht empor, noch erfreue deine Feinde, auf dass sie nicht rühmen und sagen: wo ist nun ihr Gott? sondern verkläre deinen heiligen Namen, zuwider und Verdruss den Feinden deines heiligen heilsamen Worts.

Mein allerliebster Herr Jesu Christe, du hast mir gnädig verliehen die Erkenntnis deines heiligen Namens. Du weißt, dass ich an dich, samt Vater und heiligen Geist, einigen und wahren Gott, glaube, und mich tröste, dass du unser Mittler und Heiland bist, der du dein teures Blut für uns Sünder vergossen hast: stehe mir in dieser Stunde bei, und tröste mich mit deinem heiligen Geiste. Du weißt, Herr, dass ihrer viel, denen du es gegeben hast, ums Bekenntnis willen deines Evangelii ihr Blut vergossen haben. Ich hoffte, es würde noch dazu kommen, dass ich auch mein Blut um deines heiligen Namens willen hätte sollen vergießen; aber ich bins nicht wert; dein Wille geschehe.

Du weißt, Herr, dass mir der Satan auf mancherlei Weise nachgestellt hat, dass er mich leiblich umbrächte, durch Tyrannen, Könige, Fürsten rc., und geistlich durch seine feurige Pfeile und schreckliche teuflische Anfechtungen. Aber du hast mich bisher wider all ihr Wüten und Toben wunderlicher Weise erhalten, erhalte mich ferner, du treuer Herr, ist's dein Wille!

Mein allerliebster Gott, du bist ja ein Gott, der Sünder und Elenden, die ihre Angst, Not und Jammer fühlen, und deiner Gnad, Trost und Hilfe herzlich begehren, wie du sprichst: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Herr, ich komme auf deine Zusage: ich bin in großer Angst und Not, hilf mir um deiner Gnade und Treue willen. Amen.

Martin Luther

O du Gott aller Gnaden und Barmherzigkeit, verleihe uns deinen Heiligen Geist, der uns erwecke und vermahne, mit Ernst zu suchen deine Ehre, und mit aller Andacht des Herzens zu danken für alle deine unzähligen, unaussprechlichen Güter und Gaben, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, dem sei Lob und Dank, Ehr und Preis in Ewigkeit. Amen. Amen.

Martin Luther

Herr Jesu, du unser König, Friede, Licht und Leben, erleuchte, erwecke und stärke unser Herz in deiner Kraft und heiligem Wort, zum ewigen Leben. Dir sei Preis, Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Martin Luther

Lieber Herr Christe, der du mein Herz mit deiner Wahrheit erleuchtet hast, wollest mir auch deinen Geist und Kraft geben, zu tun und zu lassen, was deinem gnädigen Willen wohl gefällt. Amen.

Martin Luther

Lieber Herr Jesu Christe, bereite, stärke und befestige uns vollends zu deinem ewigen Reich, mit aller Fülle deiner Weisheit und Erkenntnis. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Martin Luther

Lieber Gott, gib uns deinen Heiligen Geist, der das gehörte Wort in unser Herz schreibe, also, dass wir annehmen, glauben, und uns dessen in Ewigkeit erfreuen und trösten mögen. Amen.

Martin Luther

Lieber Herr, ich kann dich leider nicht recht in mein Herz bilden; drum hilf doch und gib, dass ich dich recht möge erkennen und dein Bild werden. Amen.

Martin Luther

Christe, unser lieber Herr und Heiland, sei uns gnädig, dass wir nicht in Anfechtung fallen; sondern erhalte uns rein, unsträflich, einfältig, im rechten Glauben, und erlöse uns von allem Übel durch einen seligen Abschied von diesem Jammertal, das ist, aus dem Reiche des leidigen Teufels und seiner Welt. Dir sei Lob und Dank, mit dem Vater und Heiligen Geist, in Ewigkeit. Amen.

Martin Luther

Barmherziger Gott, schicke deinen friedlichen Engel, der beide zwischen Fürsten und Landschaften rechte Einigkeit erwecke, wie wir uns eines Glaubens und Evangelii rühmen. Amen.

Martin Luther

Ach Gott, Vater aller armen elenden Seelen! gib uns allen deine Gnade, und erleuchte uns mit deiner Wahrheit! Dir sei Lob, Ehr und Dank in Ewigkeit. Amen.

Martin Luther

Allmächtiger Gott, der du bist ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne welches Gnade niemand nichts vermag, noch etwas vor dir gilt, lass deine Barmherzigkeit uns reichlich widerfahren, auf dass wir, durch dein heilig Eingeben, denken was recht ist, und durch deine Wirkung dasselbige vollbringen, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn willen. Amen.

Martin Luther

Ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, verleihe mir deine Gnade, dass wir die heilige Schrift wohl und fleißig studieren und Christum darin suchen und finden und durch ihn das ewige Leben haben. Das hilf uns, lieber Gott, mit Gnaden. Amen.

Martin Luther

Ach Gott Vater, gib uns gnädig, was zu Leib und Leben gehört! Ach du Sohn Gottes, hilf uns von Sünden, sei uns gnädig, und gib uns deinen Geist! Ach Gott Heiliger Geist, heile, tröste und stärke uns wider den Teufel, und gib uns endlich Sieg und die Auferweckung vom Tode. Amen.

Martin Luther

Hier komme ich, lieber Vater, und bitte nicht aus meinem Vornehmen, noch aus eigener Würdigkeit, sondern auf dein Gebot und Verheißung, so mir nicht fehlen noch lügen kann. Amen.

Martin Luther

Mein Gott, meine Hoffnung wirst du nicht lassen, du wirst meinem Begehr wohl antworten und genug tun. Mir gebühret, zu bitten und warten dein und deiner Gnaden; dein ists aber, dass du mich erhörest und meiner Hoffnung genug tust, darum erhöre mich! Amen.

Martin Luther

Vater im Himmel, ich weiß, dass du mich lieb hast, darum dass ich deinen Sohn, meinen Erlöser Jesum Christum lieb habe. In solchem Vertrauen und Zuversicht will ich dich jetzt tröstlich bitten, du wollest mich erhören, und mir geben, was ich bitte, nicht dass ich so heilig und fromm sei, sondern dass ich weiß, dass du um deines Sohnes Christi Jesu willen gern und alles geben und schenken willst. In desselben Namen trete ich jetzt vor dich, und bitte und zweifle gar nicht, solch Gebet – ich sei, meiner Person halber, wer ich wolle – sei Ja und gewiss erhöret. Amen.

Martin Luther

Herr, da ist Jammer und Unglück das mich drückt und dränget; des wäre ich gern los; so hast du gesagt: Bittet, so werdet ihr nehmen; das sind deine Worte, darauf komme ich und bitte.

Martin Luther

Mein Gott, du hast geboten, zu bitten und zu glauben, die Bitte werde erhöret; darauf bitte ich und verlasse mich, du wirst mich nicht lassen und mir einen rechten Glauben geben. Amen.

Martin Luther

Lieber Herr! Ich soll und will beten auf dein Gebot und Verheißung; kann ichs nicht gut machen, und nicht taugt noch gilt in meinem Namen, so lass es gelten und gut sein in meines Herrn Christi Namen. Amen.

Martin Luther

Herr, es ist deine Ehre und dein Gottesdienst, dadurch du gerühmt wirst, dass ich vor dir betele; darum, lieber Herr, siehe nicht an, dass ich so unwürdig bin, sondern dass ich deiner Hilfe notdürftig bin, und du der rechte einige Nothelfer bist aller Sünder. Darum dir geschiehts zu Ehren, dass ich dich anrufe; so kann ich deiner Hilfe nicht entraten, und du kannst und willst geben denen, die dich bitten. Amen. Amen.

Martin Luther

Lieber Herr Gott! O dass wir so fleißig wären zu beten, zum wenigsten mit Seufzen des Herzens, als du bist mit Reizen, Locken und Gebieten, Verheißen und Nötigen zum Gebet! Ach wir sind faul und undankbar, das vergib du uns, lieber Herr, und stärke uns den Glauben.
Amen.

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#), Stand: Januar 2024, und den dazugehörigen Seiten entnommen. Diese Seiten sind:

[Alte Lieder](#)

[Briefe der Reformationszeit](#)

[Gebete](#)

[Zeugen Christi](#)

Bei vielen, aber nicht bei allen Texten sind auch die Quellen angegeben.

_____-_____-_____-_____-_____-_____-_____-_____-_____-

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.